



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - Oktober 2014

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxa percipi



Vom Gemeindeausschuss	3
Gemeindeimmobiliensteuer	4
Wertvolle archäologische Funde zurückgekehrt...5	
Die Freunde der Eisenbahn in St. Lorenzen.....	6
Straßennamen in St. Martin.....	6
Geburten, Todesfälle	6
Geburtstage.....	7
Temperaturen und Niederschläge.....	7
Schadstoffsammlung	7
Vom Bauamt.....	8
Viehversteigerungen, Flohmarkt	8
Einweihung des Gerätehauses der FF Stefansdorf...9	
Kindergarten St. Lorenzen	11
OBI – neuer Baumarkt in St. Lorenzen	12
Mit neuem Glanz in St. Lorenzen	13
Wohnbauinformationsmesse.....	13
Futurum und Landesmeisterschaft der Berufe... 14	
Caritas-Gebrauchtkleidersammlung.....	14
Raiffeisen informiert	15
Weihnachtskarten-Aktion	15
Clown Tino bei Abschlussfest des Lesesommers... 16	
Flurnamen-Wanderweg Onach-Montal.....	17
Feier der Bibliothek.....	18
Kinderkrippenbaukurs	18
Wurzelwanderung der Krippenfreunde.....	18
Kirchtag in St. Lorenzen	19
Musiksplitter	20
Im Gespräch	22
Gedenkfeier im Heldenfriedhof „Klosterwald“! ..24	
Einsätze der Feuerwehren	25
INSO	26
Europäischer Lehrlingsaustausch	27
Eröffnung des 44. Ernteschießens.....	29
VSS Landesmeisterschaft der Mountainbiker.... 31	
Veranstaltungen	32
Kleinanzeiger	34
Wie die Zeit vergeht	35
Kinderseite.....	36

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben in unserem Dorf eine Vielzahl an Vereinen. Jeder einzelne von ihnen ist wertvoll. Nicht nur jeweils für die Erfüllung des Vereinszwecks, sondern für die gesamte Dorfgemeinschaft und die jeweiligen Mitglieder.

Viele Vereine haben das Problem des Nachwuchses bzw. der Nachfolge an der Spitze. Andere wiederum nicht. Dennoch erlaube ich mir zu sagen, dass immer weniger Menschen bereit sind Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen.

Die Probleme dafür sind unterschiedlicher Natur. Häufig ist es in unserer Gesellschaft so, dass jene, die etwas tun, statt danke, häufig Nachreden bekommen. Die allgemeine Wertschätzung für jene, die etwas tun, muss deshalb wieder gesteigert werden. Dabei kann jeder bei sich selbst ansetzen. Ziel müsste es sein, dass es einen bedingungslosen Zusammenhalt für, in und zwischen den Vereinen gibt. Das wäre die beste Stärkung für das Ehrenamt.

Andererseits ist aber auch die oft nicht ganz geklärte rechtliche Haftung an der Spitze von Vereinen ein Problem, welches abschreckt. Hier ist das Land schon aktiv geworden, muss aber noch Verbesserungen herbeiführen. Zu kritisieren ist mit Sicherheit der übergroße bürokratische Aufwand, wenn man etwas organisiert. Der Wegfall der Lizenzpflicht für Veranstaltungen bis zu 200 Personen im aktuellen Omnibusgesetz des Landtages ist hierbei eine große Hilfe.

Eine große Chance steckt in Vereinen aber für junge Personen. Sie können in Vereinen sehr viel für ihr Leben lernen. Persönlich habe ich festgestellt, dass Menschen die in Vereinen aktiv sind, sich auch im Berufsleben besser orientieren können. Sie sind es gewohnt Entscheidungen zu treffen und herbeizuführen. Sie sind in der Lage sich durchzusetzen und wissen, wie man Kompromisse findet. Sie können Finanzplanungen machen und wissen, wie man Ziele erreicht. Es sind genau diese Eigenschaften, die Arbeitgeber und Unternehmer von jungen Menschen erwarten. Man braucht Personen, die schwimmen, wenn man sie ins Wasser wirft und selbst in der Lage sind, kreative Lösungsvorschläge zu erarbeiten und einzubringen. Es braucht Leute die mitreden und nicht still am Tisch sitzen. Die Arbeit in den Vereinen ist deshalb meiner Meinung nach eine gute Chance, um sich auch persönlich weiterzubilden. Vielleicht helfen und motivieren diese Überlegungen den ein oder anderen, sich auch im Verein zu engagieren. Die Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen wäre beispielsweise über jede Mithilfe froh!



Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

Presserechtlich verantwortlich:

Willy Vontavon

Koordination:

Dr. Martin Ausserdorfer

Mitarbeiter:

Dr. Margareth Huber

Dr. Armin Wieser

Dr. Erich Tasser

Druck und Layout:

Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die November Ausgabe ist der 20.10.2014.

Zum Titelbild:

Das Titelbild wurde von Julia Innerhofer auf Facebook gepostet. Es zeigt die herbstliche Stimmung am Weg vom Bachwiesner zum Ausluger mit Blick auf das Astjoch.



Vom Gemeindevausschuss

Der Gemeindevausschuss befasste sich mit der Erstellung von technischen Unterlagen für die Veranstaltungsorte, der Durchführung des Schulausspeisungsdienstes sowie der Errichtung der Hauptknotenpunkte für das Glasfasernetz in St. Lorenzen. Festgelegt wurde weiters der Termin für die Einreichung der Gesuche um die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund.

Ausarbeitung von Standardunterlagen für Veranstaltungsorte

Aufgrund der neuen Landesbestimmungen für die Bewilligung von Veranstaltungen ist es erforderlich, vor der Ausstellung der entsprechenden Bewilligung die Eignung der Veranstaltungsorte festzustellen. Um den verschiedenen Vereinen in der Erstellung der notwendigen Dokumentation behilflich zu sein, hat der Gemeindevausschuss beschlossen, ein Unternehmen mit der Erstellung der technischen Unterlagen für die verschiedenen Veranstaltungsorte zu beauftragen. Werden die Veranstaltungen auf der Grundlage dieser technischen Unterlagen abgewickelt, brauchen keine weiteren Pläne von den betreffenden Veranstaltern vorgelegt werden.

Der Gemeindevausschuss beauftragte das Unternehmen Securplan GmbH aus Meran für einen Betrag von 3.900,00 Euro zuzügl. Mwst.



Damit Veranstaltungen nach Veröffentlichung der neuen Sicherheitsvorschriften leichter durchgeführt werden können, hat die Gemeindeverwaltung Standardunterlagen ausarbeiten lassen. Eine zusätzliche Erleichterung gibt es durch das Landesgesetz, wonach seit kurzem kleinere Veranstaltungen gar keine Lizenz mehr benötigen.

mit der Ausarbeitung von Standardunterlagen für die verschiedenen Veranstaltungsorte.

Schulausspeisungsdienste und Schülerlotsen

Wie in den vergangenen Jahren beschäftigte sich der Gemeindevausschuss wieder mit dem Schulausspeisungsdienst und verschiedenen Hilfsdiensten für den Schulalltag.

Für den Dienst des Schülerlotsen in St. Martin erklärte sich wieder Herr Johann Neumair bereit, für verschiedene Hilfsdienste in den Schulmensen Frau Shqipe Habibaj, Frau Agnes Gartner und Frau Paula Guggenberger.

Der Gemeindevausschuss beschloss die Beauftragung der genannten Personen im Rahmen gelegentlicher Mitarbeit in Form von Nebentätigkeiten, deren Bezahlung mittels Wertgutscheinen (Voucher) erfolgt.

Der Gemeindevausschuss beschloss weiters, die Firma Ruckzuck aus Bruneck mit der Durchführung des Schulausspeisungsdienstes in Onach zu beauftragen. Der Preis pro Menü beträgt 6,50 Euro zuzügl. 30 Euro pro Lieferung.

Errichtung der POP in St. Lorenzen und Montal

Für die Verlegung des Glasfasernetzes ist die Errichtung von Hauptknotenpunkten im Gemeindegebiet erforderlich. Diese sogenannten POP werden in der Feuerwehrhalle in Montal und in der Markthalle in St. Lorenzen untergebracht.

Der Gemeindevausschuss genehmigte diesbezüglich den Abschluss einer Vereinbarung mit der Rundfunkanstalt Südtirol (RAS). Demgemäß verpflichtet sich die Gemeinde zur Durchführung der Arbeiten für die Errichtung der POP und für deren Ausstattung, die entsprechenden Kosten werden von der RAS übernommen.

Die Kosten für die Errichtung des POP in St. Lorenzen werden auf 13.050,00 Euro zuzügl. Mwst. geschätzt, jene für den POP Montal auf Euro 11.973,00 zuzügl. Mwst. Für die Ausstattung des POP St. Lorenzen ist ein Betrag von 33.268,39 Euro zuzügl. Mwst. veranschlagt.

Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung

Schrittweise soll die öffentliche Beleuchtung auf energiesparende Beleuchtungskörper umgestellt werden. So beschloss der Gemeindevausschuss den Ankauf und die Montage von insgesamt 59 neuen Beleuchtungskörpern samt Geräten zur Nachtabsenkung bei der Firma Urbis GmbH aus Pfalzen für einen Gesamtbetrag von 32.746,48 Euro zuzüglich Mwst.

Genehmigung von Beiträgen und Kostenbeteiligungen

Für die Umarbeiten im Museum Mansio Sebatum, welche mit der Erweiterung des Museums um den Bereich des Antiquariums, welches früher im heutigen Rathaus untergebracht war, einhergingen, beschloss der Gemeindevausschuss die Auszahlung eines

Beitrages von 12.000,00 Euro an den Tourismusverein Kronplatz Tourismus, welcher mit der Führung des Museums betraut ist.

Ebenso beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung einer Kostenbeteiligung von 36.606,00 Euro zu Gunsten der Bezirksgemeinschaft Pustertal für die Durchführung des Hauspflegedienstes im Gemeindegebiet.

Weiters beschloss der Gemeindeausschuss die Vergabe folgender Beiträge:

Pfarrei zum Hl. Laurentius	Euro 950,00 für die Feier von Priesterjubiläen
Amateursportverein	Euro 6.760,00 für den Ankauf von Schutz-matten
Amateursportverein	Euro 11.400,00 für die Durchführung des Fußballcamps für Jugendspieler 2014, des MTB Italiencups sowie für die Vertikutierung des Rasens

et

Termin für Anträge um Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund

Der Gemeindeausschuss hat den Termin für die Erstellung der Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Auerwiese“ festgelegt.

Das Baulos B kann an insgesamt 9 Bauwerber zugewiesen werden. Die entsprechenden Gesuche können in der Zeit vom 13. Oktober 2014 bis zum 28. November 2014, 12:30 Uhr im Bauamt der Gemeinde bei Herrn Jakob Mair eingereicht werden, welcher auch allfällige Informationen erteilt (Tel. 0474/470517). Die Vordrucke können über die Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) oder direkt bei Herrn Jakob Mair im Bauamt der Gemeinde bezogen werden.

Vermietung von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage des Kondominiums „Zentral“

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass in der Tiefgarage des Kondominiums „Zentral“ in St. Lorenzen zwei Autoabstellplätze zur Vermietung gelangen. Entsprechende Gesuche können bei Frau Dr. Verena Ploner (Buchhaltungsamt) abgegeben werden, welche auch weiterführende Informationen erteilt (Tel. Nr. 0474/470515).

Gemeindeimmobiliensteuer – Die GIS-Regeln sind nun klar

Nachdem immer wieder anderslautende Medienberichte die Bürgerinnen und Bürger verwirren, sei hier nochmals klargestellt, dass in Südtirol die nationalen Bestimmungen zur IMU (Imposta municipale immobiliare) und zur TASI (Tributo per i servizi indivisibili) nicht zur Anwendung kommen, da das Land ab 2014

eine eigene Gemeindeimmobiliensteuer, die so genannte „G.I.S.“ eingeführt hat.

Am 29. September hat der Gemeinderat die entsprechende GIS-Verordnung und die Tarife für das laufende Jahr genehmigt. Damit sind alle Rahmenbedingungen für die Berechnung der am 16. Dezember 2014 fälligen zweiten

Rate festgelegt. Wie schon für die Akontozahlung im Juni erhalten auch dafür alle Steuerträger rechtzeitig vom Gemeindesteueramt die Steuerberechnungen und Einzahlungsscheine.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Verkündzettel per E-Mail

Wer den Verkündzettel wöchentlich per E-Mail erhalten möchte, braucht lediglich eine Mail an vkz@sanktlorenzen.com senden.

ma

Wertvolle archäologische Funde zurückgekehrt

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler, Dr. Catrin Marzoli und dem Zoneninspektor Dr. Hubert Steiner, ist es gelungen einige wertvolle Funde aus St. Lorenzen wieder zurückzuholen und sie dem Publikum zu präsentieren. Die zwei bekanntesten archäologischen Funde sind wohl das Gürtelblech von Lothen und der Goldmünzschatz von Sebatum.

Das Museum Mansio Sebatum in St. Lorenzen besteht nun drei Jahre und wurde von zahlreichen Gästen besucht. Vor allem in den vergangenen Wochen stieg – bedingt wohl auch durch das Wetter – die Besucherzahl der italienischen Gäste. Auch Lehrpersonen aus Bayern und dem Raum Innsbruck, die eigens zu einem Museumsbesuch anreisten, waren von der didaktischen Aufbereitung sehr begeistert. Im Herbst erwartet man sich wieder zahlreiche Schulklassen aller Schulstufen und Sprachgruppen. Für viele Schulklassen wird der Besuch des MMS mittlerweile zu einem Pflichttermin. Mit dazu beigetragen hat auch ein Projekt des Schulverbundes Pustertal mit dem Museum, das als externer Lernort empfohlen wird. Nirgend wo sonst in Südtirol kann man die Römerzeit hautnah erleben.

Beim Gürtelblech handelt es sich um einen Depotfund unterhalb des Burgkofels aus dem Jahre 1940, der bei Straßenarbeiten entdeckt wurde. Neben dem

Das Gürtelblech von Lothen ist einer der wertvollsten archäologischen Funde unserer Umgebung.



Gürtelblech wurde auch eine Vielzahl an Fibeln gefunden, von denen es mehrere im Museum zu sehen gibt. Gürtelbleche waren charakteristischer Bestandteil der rätischen Tracht im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. Das Gürtelblech von Lothen misst 34 x 12,5 cm und ist aus Bronze gegossen. Die Vorderseite zeigt zwei nach rechts gewandte Hirsche, einen äsenden Zwölfender mit einem ornamental gestalteten Geweih und einen kleineren Hirsch mit Ohren einer Hündin. Die Körper sind flächig verziert mit ganz kleinen Einschlägen. Auf der Rückseite ist eine Inschrift in rätischen Buchstaben. Dabei handelt es sich wohl um eine

Weiheinschrift „XANUEL SURIES WEIHT DEM HEPRU EIN WERK DES KLUNTURUS“

Der Goldmünzschatz, der in den 1930er Jahren im Zentrum der ehemaligen römischen Straßenstation Sebatum bei Hl. Kreuz gefunden wurde, besteht aus 22 Goldmünzen, geprägt um 500 n. Chr. in Konstantinopel, Rom und Ravenna. Dabei handelt es sich um 11 Solidi und 11 Tremisses. Diese Goldmünzen dürfte wohl ein wohlhabender Bürger in den Wirren der beginnenden Völkerwanderung nach dem Zusammenbruch des Römerreiches versteckt haben.

Peter Ausserdorfer

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Der Goldmünzschatz von Sebatum wird nun im Museum Mansio Sebatum ausgestellt.

Die Freunde der Eisenbahn in St. Lorenzen

Es ist zur Tradition geworden, daß die Freunde der Eisenbahn einmal im Jahr eine Gemeinde im Pustertal besuchen. Nach Niederdorf, Olang, Percha, Welsberg und Toblach, ging es heuer nach St. Lorenzen.

Der „Verein Freunde der Eisenbahn“, der im Jahre 2000 von Dr. Walter Weiss aus Naturns ins Leben gerufen wurde, organisiert alljährlich neben anderen größeren Kulturreisen „in alle Welt“ auch eine Eisenbahnfahrt in das Pustertal.

In der Zwischenzeit hat dieser Verein eine große Beliebtheit erfahren; die Mitgliederzahl hat von Jahr zu Jahr zugenommen und weist heute schon beinahe 1.200 Mitglieder auf. Zu den Mitgliedern zählen vor allem führende Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit, in Politik und Wirtschaft verbreitet auf das ganze Land, aber auch Menschen, denen die Aufwertung der Eisenbahn ein Anliegen ist. Und das ist auch das Ziel, das sich dieser Verein gesetzt hat, nämlich die Aufwertung der Eisenbahn und damit verbunden die Freude am Zugfahren zu wecken

An der Haltestelle begrüßte Dr. Johann Passler, Vizepräsident des



In der Mitte Präsident Weiss (mit Mütze), rechts davon Bürgermeister Gräber, Eppacher und Passler, links Bürgermeister Trettl.

Vereins, die über 40 Teilnehmer. Er wies auf die gute Lage der neu gestalteten Haltestelle durch die Nähe des Dorfzentrums hin.

Anschließend luden Bürgermeister Helmuth Gräber und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher zu einem Umtrunk in das neue Rathaus. Bürgermeister Gräber stellte die Gemeinde vor und betonte die

große Bedeutung der Eisenbahn für die Mobilität von St. Lorenzen.

Peter Ausserdorfer führte dann die Gruppe durchs Dorf, zur Sonnenburg und durch das interessant gestaltete Museum Sebatum. Am Abend trat dann die Gruppe mit vielen Eindrücken, wieder mit der Pustertalerbahn, die Heimreise an.

Johann Passler

Straßennamen in St. Martin

Am Dienstag, den 21. Oktober um 20 Uhr findet in der Turnhalle ein Informationsabend zur Neubenennung der Straßen und Hausnummern statt. Es betrifft die Einwohner der St. Martinstraße und die St. Martin, ausgenommen die Einwohner „Am Mühlbachl und Auerrwiese“ dort bleibt alles beim alten.

Programm:

Begrüßung

*Vorstellung der Straßennamen
und Erklärung durch Herrn
Richard Niedermair*

*Informationen zu den Umschreibungen
(Personalausweis, Führerschein usw.)*

Diskussion

Alle betroffenen Haushalte erhalten im Oktober ein Schreiben der Gemeinde mit Einladung zum Informationsabend und einigen Informationen.

Florian Steinmair
Der Vorsitzende der Kommission

GEBURTEN

PLATTNER Sabrina, geboren am 18.08.2014; wohnhaft in Onach

TODESFÄLLE

OBERHOLLENZER Werner, geboren am 16.09.1958; gestorben am 27.08.2014

KNOLLSEISEN Josef, geboren am 03.11.1956; gestorben am 02.09.2014

Temperaturen und Niederschläge

Im gesamten Beobachtungszeitraum (20. August bis 20. September) dominierte wechselhaftes Wetter. Häufig war es untertags wechselnd bewölkt bis heiter, gegen Abend fiel mal mehr, mal weniger Regen. Die Tage rund um den 25. August waren für die Jahreszeit zu kühl. Doch darauf folgten einige schöne Sommertage. Der August endete mit Regen und Gewitter.

Der September begann heiter mit Nordwind, doch das unbeständige Wetter bekam bald wieder die Oberhand. Die erste Tageshälfte verlief oft wechselnd bewölkt bis heiter, am späten Nachmittag oder Abend kam es zu Regenschauern.

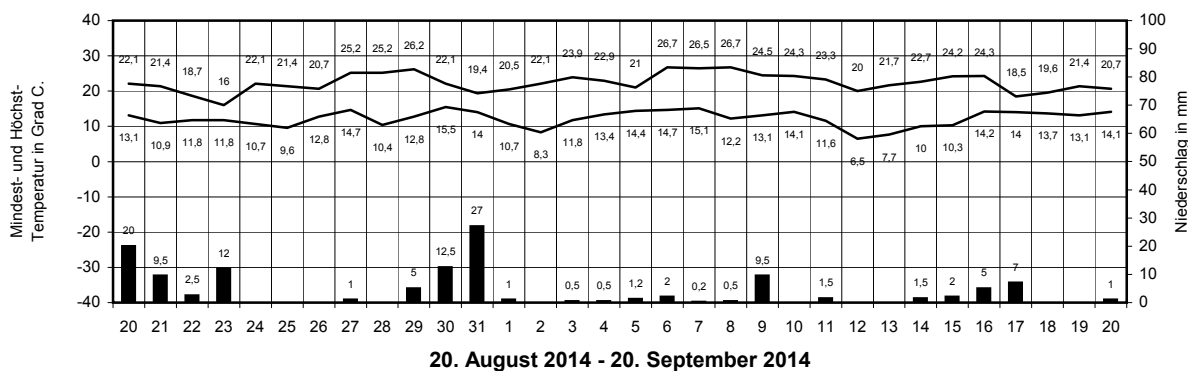
Die wenigen schönen Tage nutzen die Kinder aus Onach um ihre Hinweisschilder zu den Flurnamen anzubringen. Nachher freuten sich Andrea, Samuel, Jonas, Sabine, Jana, Judith und Matthias über die fertige Arbeit.



Es gab nur wenige Tage, an denen kein Niederschlag zu verzeichnen war. Kaum Sonne gab es ab dem

17. September aufgrund der hochnebelartigen Bewölkung, die sich nur schwer auflöste.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



GEBURTSTAGE

95 Jahre

- Mair unter der Eggen Anna Aloisia, Witwe Berger

94 Jahre

- Kofler Hilda, Witwe Sitzmann

89 Jahre

- Schmalzl Paula, Witwe Dantone
- Ties Elisabeth, Witwe Aschbacher

85 Jahre

- Harrasser Cäcilia, Witwe Frenes

80 Jahre

- Mair Berta Sabina, Witwe Oberparleiter

Schadstoffsammlung

Samstag, 13. Oktober 2014

St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld

11:30 – 12:30 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Erteilte Baukonzessionen:

Gigli Global Service Srl: Abbruch der Tankstelle, Brunecker Strasse 27, B.p. 1040, 1127, 907, G.p. 1099, 1104 K.G. St. Lorenzen

Engl Annelies: Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes mit Verlegung des Standortes (Variante 3) Energetische Sanierung, St. Martin 62, B.p. 1086, 184/3 E.Z. 366 II, 184/4 E.Z. 366 II, G.p. 619 E.Z. 366 II, 620/5 E.Z. 366 II K.G. St. Lorenzen

Winkler Walter: Abbruch und Umwidmung des Produktionsbetriebes - Neubau eines Wohngebäudes mit 3 Wohneinheiten Variante, Montal 32, B.p. 62 K.G. Montal

Toniatti Klaus: Erweiterung und energetische Sanierung Art. 127, Abs. 2, Buchstabe F - VARIANTE, Stefansdorf 9/A, B.p. 837 K.G. St. Lorenzen

Gianotti Ingeborg, Hellweger Klaus Alois Martin: Interne Umbauarbeiten Geschäftslokal Hellweger, Josef-Renzler-Strasse 11, B.p. 49/1 K.G. St. Lorenzen

Kosta Wilhelm: Errichtung eines Wohnhauses Variante, Pflaurenz 9/B, G.p. 377/27 K.G. St. Lorenzen

Haidacher Herbert Karl: Sanierung der Hofstelle Hinterhauser in Moos in 2 Baulosen mit Erweiterung des Wohntraktes und Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftstraktes auf Bp. 406, Gp.en 3464 und 3465 K.G. St. Lorenzen Variante, Moos 12/I, B.p. 406, G.p. 3464, 3465 K.G. St. Lorenzen

Clara Alma, Mutschlechner Franz, Oberhammer Erich, Oberlechner Maria Teresa: Wärmedämmung des Daches beim Wohnhaus, Montal 25, B.p. 50 E.Z. 112/II K.G. Montal

Gasser Dietmar, Gasser Florian, Gasser Josef Maria, Lahner Anna: Errichtung eines Autounterstandes und offener unterirdischer Stellplätze (laut Art. 124), Pflaurenz 26, G.p. 305/6, 305/7, 312/1 K.G. St. Lorenzen

Baur Egon: Errichtung von Zubehörsgaragen sowie Fahr- und Motorradparkplätzen im Sinne des Art. 124, Abs. 1 des LROG, Montal 28, G.p. 236/6 K.G. Montal

Hellweger Karin: Neubau einer Fahrradraststätte Typ 3, St.-Martin-Strasse (Virtuelle Adresse), G.p. 731/2 K.G. St. Lorenzen

Oberhammer Stefania: Sanierungsmaßnahmen mit Wasserableitung, Bodenmeliorierung u. Verlegung bzw. Neubau von Feldwegen, Ellen 7, B.p. 26, G.p. 257, 258, 259, 337 K.G. Ellen

Atzwanger Notburg, Hintner Martin: Umbau Dachgeschoss mit Errichtung einer Dachgaube und energetische Sanierung des Daches, Onach 17, B.p. 137 K.G. St. Lorenzen

Haller Jakob: Kulturänderung – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet, G.p. 2343 K.G. St. Lorenzen

Oberhammer Josef: Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle Variante, Ellen 12, B.p. 38, 59, G.p. 217/40 K.G. Ellen

Ferdigg Herbert: Richtigstellung beim Wohnhaus auf Bp. 819 Variante und Austausch von Fenstern, Stefansdorf 22/A, B.p. 819 E.Z. 833 II K.G. St. Lorenzen

Erlacher Katrin, Erlacher Nikolaus Thomas, Erlacher Thomas: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Variante Wiederaufbau und energetische Sanierung, St. Martin 55, B.p. 538 K.G. St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Im Oktober finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 7. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 21. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 23. Oktober
(Ausstellung Z-Fleckvieh)

Sebatus ist neugierig auf das neue Modegeschäft Berger



Flohmarkt

Am Samstag, den 11. Oktober findet im Dorfzentrum ein Flohmarkt statt.

Einweihung des erweiterten Gerätehauses der FF Stefansdorf

Die FF Stefansdorf hatte am Sonntag, den 31. August zur feierlichen Einweihung des erweiterten Gerätehauses geladen. Die im Jahre 1986 errichtete Halle wurde erweitert und erneuert, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Nach einem feierlichen Einzug wurde das Gebäude gesegnet. Anschließend konnten alle Anwesenden die Halle besichtigen und bei einem Umtrunk mit Buffet die Einweihungsfeier ausklingen lassen.

Bereits im Jahr 2012 hat der Ausschuss der Feuerwehr Stefansdorf den Beschluss gefasst, eine notwendige Erweiterung der 1986 errichteten Feuerwehrrhalle zu beantragen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister und Arch. Martin Mutschlechner wurde daraufhin das entsprechende Projekt ausgearbeitet, welches bei den Feuerwehrleuten bald großen Zuspruch gefunden hat. Nachdem dieses alle zuständigen Behörden durchlaufen hatte, konnte es durch die Bietergemeinschaft Boatto Luciano aus Toblach und die Firma Costruzioni Bordinon GmbH aus Treviso, welche den entsprechenden Zuschlag erhalten hatte, realisiert werden.

Die Halle wurde um 90 m² erweitert, wodurch ein zusätzlicher Abstellplatz für ein Rüstfahrzeug geschaffen werden konnte. Gleichzeitig baute man auch noch den alten Tankraum mit einer Fläche von 19 m² aus. Ebenso wurden ein Funkraum sowie ein Abstellraum eingerichtet. Im Zuge der Arbeiten wurde schließlich auch

Bei der feierlichen Banddurchschneidung waren auch schon zahlreiche kleine Nachwuchsfeuerwehrleute anwesend.



die Inneneinrichtung erneuert und der Aufenthaltsraum sowie das WC entsprechend aufgewertet. Nach erfolgreichem Abschluss aller Arbeiten, konnte das Gebäude nun feierlich eröffnet werden.

Der Einladung der FF Stefansdorf folgten zahlreiche Feuerwehren, Bürger und Ehrengäste. So kamen neben einer Abordnung der Feuerwehr St. Lorenzen, Montal und Reischach, auch die Feuerwehren von Bruneck, Percha und Mühlbach. Die Musikkapelle St.

Lorenzen sorgte für die musikalische Umrahmung.

Nach dem feierlichen Einzug vom Café Mair zur Feuerwehrrhalle feierte Pfarrer Franz König die heilige Messe. Darauf folgten mehrere Ansprachen. Feuerwehrkommandant Josef Ausserdorfer berichtete in einer kurzen und gelungenen Rede über die ausgeführten Arbeiten und Neuerungen. Gleichzeitig bedankte er sich bei den zuständigen Behörden für ihren Einsatz. Er lobte schließlich auch den Zusammenhalt unter den Feuerwehrmännern.

Im Anschluss fuhr Bürgermeister Helmut Gräber fort und wies in seiner Rede darauf hin, dass die Feuerwehrrhallen eine Einrichtung seien, welche allen Bürgern stets zur Verfügung stünden. Bei den durchgeführten Arbeiten handle es sich um eine absolute Notwendigkeit. Er dankte allen Feuerwehren in der Gemeinde für die



Die Feuerwehren beim feierlichen Einzug Richtung Gerätehaus



Gemeinsam feierten alle Anwesenden die heilige Messe

tadellose Zusammenarbeit untereinander und betonte, dass sich das ganze Dorf durch die neue Halle weiterentwickelt habe.

Landesrätin Martha Stocker unterstrich, dass die Landesregierung stets um die Entwicklung in den Dörfern bemüht sei. Die Feuerwehren würden dabei oft der erste Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger im Dorf darstellen, und wissen deshalb genau über die Bedürfnisse der einzelnen Bürger Bescheid. Zudem überbrachte sie im Namen des zuständigen Landesrates Schuler allen Beteiligten den gebührenden Dank für ihren Fleiß und sicherte auch für die Zukunft die Unterstützung der gesamten Landesregierung zu.

Feuerwehrbezirkspräsident Reinhard Kammerer überbrachte die Grüße des Landesfeuerwehr-

präsidenten. Er bekräftigte, wie nahe die Feuerwehr den Menschen stünde und, dass diese über die Jahre hinweg Großes geleistet hätte. Insbesondere lobte er die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf, welche seit der offiziellen Gründung im Jahre 1953 stets für die Sicherheit im Dorf gesorgt hat. Die neue Halle sei ein Zeichen der Kultur der Sicherheit, welche die ganze Dorfgemeinschaft betreffe. Er hob deshalb hervor, dass die Halle in Krisensituationen vollständig autark sei und sich selbst mit Strom versorgen könne. Er dankte abschließend den Kommandanten Josef Ausserdorfer, der das ganze Projekt stets großartig unterstützt hätte. Er wünschte abschließend allen Feuerwehrmännern, dass sie immer wohlbehalten nach Hause kommen mögen und beendete

seine Rede mit dem Feuerwehrgruß „gut Heil“!

Auch Fraktionsvorsteher Anton Kammerer gratulierte der Feuerwehr Stefansdorf schließlich zum gelungenen Bau und wies darauf hin, wie viele unentgeltliche Stunden Arbeit darin steckten. Die vollbrachte Leistung sei deshalb sehr zu respektieren. Auch er wünschte schließlich allen Kameraden „gut Heil“!

Bei der Einweihung waren neben den bereits erwähnten Gästen auch Kommandantstellvertreter Othmar Kammerer, Feuerwehr-Bezirksinspektor Herbert Thaler sowie die Landtagsabgeordneten Christian Tschurtschenthaler und Albert Wurzer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, die Gemeindereferenten Josef Huber, Herbert Ferdigg, Martin Ausserdorfer, der Gemeindesekretär Erich Tasser sowie die Gemeinderäte Rudolf Dantone, Florian Steinmair und Margit Pupatti Kammerer anwesend.

Auf die Ansprachen folgte die Segnung der Feuerwehrhalle, bei welcher Pfarrer König um den Schutz des heiligen Florian bat.

Nach der darauffolgenden feierlichen Banddurchschneidung konnten die neuen Räumlichkeiten von allen Anwesenden besichtigt und genauer begutachtet werden. Somit wurde die Halle ganz offiziell an alle Stefansdorferinnen und Stefansorfer übergeben.

Für das hervorragende Buffet im Anschluss sorgten der Hausfrauenclub Stefansdorf um Margit Puppatti Kammerer sowie zahlreiche fleißige Helfer. Auch den Bäuerinnen muss an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen werden.

Die gelungene Feier wurde somit voll und ganz dem zuvor von Feuerwehrbezirkspräsident Kammerer geäußerten Wunsch gerecht: „Seid stolz auf eure Feuerwehr!“



Die neue Halle weckte großes Interesse

aw

Kindergarten St.Lorenzen

In diesem Jahr besuchen insgesamt 97 Kinder den Kindergarten von St. Lorenzen, die von 10 Pädagogischen Fachkräften begleitet werden.

Nach dem Umbau im Sommer 2013 stehen den Kindern weite helle Räume zum Spielen und Lernen zur Verfügung.

Wir möchten in diesem Kindergartenjahr den Schwerpunkt vom vorigen Jahr weiterführen und unser Augenmerk auf die Gestaltung und Entwicklung des Lernortes Kindergarten legen.

In den verschiedenen Räumen können Kinder in entspannter Atmosphäre, mit ausreichend Zeit und mit der Möglichkeit zur freien Wahl ihren Spiel – und Lerninteressen nachkommen. Wir bieten den Kindern Spielräume für individuelle und gemeinsame Entwicklung, sowie für einen Zugewinn an Freude und Selbstvertrauen. Dafür stellen wir sorgfältig ausgewähltes Material zur Verfügung.

Wir bieten:

- Zeiträume für ungestörtes Spiel
- Aktionsräume – Bewegungsbaustelle drinnen und draußen
- Bereich zur Eigentätigkeit – nach Maria Montessori
- Bereich für eigenständiges Handeln und Gestalten wie Atelier, Bau – und Konstruktionsbereich
- Bereich für Familienspiele und Berufe
- Bereich um in Rollen zu schlüpfen und sich zu verkleiden
- Musikbereich
- Plätze für Gespräche und zum Schweigen – Rückzugsorte
- Bibliothek für Kinder
- Hauswirtschaftsbereich / Essen, Kochen, Gesundheit.

Angelika Nocker

Buben und Mädchen finden im Kindergarten die richtigen Spielsachen.



Der Bewegungsraum ist mit vielen Geräten ausgestattet.



Blumen- und Staudensammlung

Am Samstag, den 11. Oktober führt die Bauernjugend die Blumen und Staudensammlung durch.

Folgende Sammelplätze sind dafür vorgesehen:

Markt	Kondominium Grünfeld
Markt	Haus Michelsburg
Sonnenburg	Milchsammelstelle
Hl. Kreuz	Parkplatz Wohnzone
Stefansdorf	bei der Einfahrt Wohnzone Elzenbaum
St. Martin	Kondominium Kronplatz
St. Martin	Am Mühlbach

Bei vorheriger Anfrage können größere Mengen von Schnittgut auch direkt am Haus abgeholt werden. Anmeldung bei Weissteiner Martin Tel.: 347 231 20 69 (Abends nach 20:00 Uhr). In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein.

Martin Weissteiner

OBI – neuer Baumarkt in St. Lorenzen

Im August war es soweit: Es fand der Spatenstich zum Bau des neuen OBI-Marktes in St. Lorenzen statt.

Mit über 580 Baumärkten in 11 europäischen Staaten ist OBI Europas größter Betreiber von Heimwerkermärkten. Hinter der Marke OBI steckt ein seit über 35 Jahren erfolgreiches Franchisingssystem.

Nach Bozen im Jahr 2005, Brixen im Jahr 2006 und Meran im Jahr 2007 folgt nun im Frühjahr 2015 der 4. Südtiroler OBI Markt in St. Lorenzen. Der Heimwerkermarkt rückt damit in die Nähe seiner Pustertaler Kunden, die bislang ihren Bedarf an Heimwerkerprodukten größtenteils im OBI-Markt Brixen, aber auch im Osttiroler Baumax decken, der derzeit einen Umsatzanteil von gut einem Drittel mit Südtiroler Kunden bestreitet.

Die Südtiroler OBI-Märkte werden vom Unternehmen WEPA GmbH mit Sitz in Brixen/Vahrn geführt. „Als selbständiges Franchising-Unternehmen bündeln wir die Vorteile der OBI-Gruppe mit den Vorteilen der Flexibilität eines lokalen, mittelständischen Unternehmens“, so der geschäftsführende Gesellschafter Georg Pallua. Die WEPA gehört der Wörgler Unternehmensgruppe Wegscheider an und ist somit teils in Nordtiroler u. teils in Südtiroler Besitz.

Der Baumarkt eröffnet neue Einkaufsdimensionen im Raum Bruneck. Das exakt auf Südtiroler Bedürfnisse zugeschnittene Sortiment und das überaus breite Angebot las-

Vertreter der Firma Obi mit Bürgermeister Helmut Gräber, KR Alois Wegscheider und Georg Pallua in der Mitte.



sen die Herzen der Pusterer Heimwerker und Hobbygärtner höher schlagen. Das Sortiment erstreckt sich auf einer über 4.500 Quadratmeter großen Verkaufsfläche und umfasst die Bereiche Werkzeug, Maschinen, Eisenwaren, Holz, Autobedarf, Elektrobedarf, Farben, Lampen, Haushaltswaren, Dekoration, Basteln, Sanitärbedarf und Garten. Besonders interessant wird das in Südtirol erstmalig errichtete Gardencenter, das ein breites und günstiges Sortiment rund um die Pflanze bieten wird. Darüber hinaus bietet der Heimwerkermarkt ein Mehr an Dienstleistungen, von diversen Heimwerkerkursen über kostenlosem Holzzuschnitt bis hin zum Maschinenverleih. Mit täglich durchgehenden Öffnungszeiten, über 130 Parkplätzen, modernen Ausstellungen und laufenden Angeboten findet der Heimwerker

bei OBI bequem alles unter einem Dach. Zudem wird der Baumarkt ca. 30 Mitarbeitern einen neuen und attraktiven Arbeitsplatz bieten.

Die Bauarbeiten werden von Paul Gasser durchgeführt. Nach Allerheiligen werden bereits die Zimmermannsarbeiten durch die Firma Rubner Holzbau beginnen. Das Oberlicht und die Verglasungen macht die Firma Rabensteinerbau aus Brixen. Nach Weihnachten wird dann die Innenausstattung realisiert, so dass der OBI Anfang April seine Tore öffnen kann.

obi / ma



Simulation des neuen OBI Baumarktes, welcher im April 2015 eröffnet werden soll.



Georg Pallua war einst Verkaufsleiter bei Progress und hat sich dann selbstständig gemacht und OBI Märkte im Raum Verona und Südtirol aufgebaut.

Mit neuem Glanz in St. Lorenzen

Helmut Berger eröffnet neuen Standort der Konfektion im Markt

Dass Geschäfte auch in den Dörfern eine Zukunft haben, beweist Helmut Berger in St. Lorenzen. In dritter Generation führt er den Familienbetrieb und hat nun einen mutigen Schritt für die Zukunft des Betriebes gesetzt.

Am 23. August haben er und sein Team die neuen, größeren Räumlichkeiten in der Josef-Renzler-Straße in St. Lorenzen bezogen. Sein Großvater war wie sein Vater, Helmut Josef Berger, Schneider.

Vor 30 Jahren hat dann Helmut Berger sen. sein Modegeschäft in St. Lorenzen eröffnet. 2006 kam ein weiteres kleines Geschäft dazu. Nun hat Helmut Berger jun. beide Geschäfte zusammengeführt und bietet auf über 200m² Verkaufsfläche im Herzen von St. Lorenzen trendige und zeitlose Mode für Männer und Frauen an. Besonders von Vorteil sind der eigene Parkplatz vor dem Geschäft und die exponierten Schaufenster.

Die Konfektion Berger setzt auf individuelle Beratung in den Bereichen Herren- und Damenmode. Zudem gibt es ein entsprechendes Angebot für Hochzeitsbekleidungen. Das Modeangebot hingegen erstreckt sich vom sportlichen Outfit bis hin zu eleganten Abendkleidern bzw. Anzügen. Individuell

Ein professionelles Beraterteam: Martina Wolfgruber, Michaela Egarter, Helmut Berger jun., Claudia Garulli, Josef Helmut Berger sen., Erika Seeber



Die neuen Räumlichkeiten verleihen dem Geschäft sehr viel Flair und Raum für individuelle Beratung.



ell für den Kunden werden auch Umänderungs- und Schneiderarbeiten vor Ort durchgeführt.

Für die Marktgemeinde St. Lorenzen ist es eine große Freude, dass ein Unternehmen Investitionen im Markt getätigt hat und dort

seine Zukunftsperspektive sieht. Vor allem im Projekt Lebendiges Dorf wurde sehr viel darüber diskutiert und festgehalten, dass der Handel im Dorf unterstützt werden soll.

ma

Wohnbauinformationsmesse

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten, bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über Steuerabzüge (50 und 65%), die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, den Elektromog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u.v.m.

Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut. Abgerundet wird das vielseitige Programm und zahlreichen Fach-

vorträgen zu den verschiedensten Themen.

Die 26. Wohnbauinformationsmesse findet am 18. und 19. Oktober im Waltherhaus in Bozen statt. Sie wird vom Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein Südtirol organisiert. Weitere Informationen sind unter www.afb.bz verfügbar.

ma

Futurum und Landesmeisterschaft der Berufe 2014

In diesem Jahr wird von Donnerstag, 2. bis Samstag, 4. Oktober die 5. Südtiroler Bildungsmesse „Futurum 2014“ in der Messe Bozen stattfinden (9 bis 18 Uhr). Gleichzeitig findet die Landesmeisterschaft der Berufe statt.

Die 5. Südtiroler Bildungs- messe „Futurum 2014“

Die Bildungslandschaft Südtirols hat in den letzten Jahren einen großen Wandel erfahren. Gerade diese Vielfalt macht es Eltern und Jugendlichen oft schwer, sich zu orientieren. Parallel dazu hat sich letzthin die lokale Beschäftigungssituation wesentlich verändert und stellt für Südtirol bildungs- und beschäftigungspolitisch eine große Herausforderung dar.

Die Messe ist in 4 Bereiche eingeteilt:

1. Oberstufe (Gymnasien, Fachhochschulen, Berufsschulen)
2. Universitäten und Fachhochschulen
3. Allgemeine und berufliche Weiterbildung

4. Information und Beratung

Die Messe richtet sich an Mittelschüler und Mittelschülerinnen (vor allem 2. und 3. Klassen), Schüler und Schülerinnen der Berufs-, Fach- und Oberschulen, Eltern, Lehrpersonen, Studierende und alle an Bildung und Weiterbildung interessierte Menschen. Diese haben die Möglichkeit, in direktem Gespräch mit Personen der Berufs-, Fach- und Oberschulen, Universitäten und Weiterbildungseinrichtungen Informationen und Anregungen für eine bewusste Entscheidung über den weiteren Bildungs- und Berufsweg zu erhalten.

Landesmeisterschaft – Berufe im Wettbewerb

Auch heuer organisiert der LVH wieder die Landesmeisterschaft

des Handwerks und der Gastronomie. Zahlreiche Jugendliche stellen in 26 Wettkampfbereichen und 7 Schaubereichen ihr Können unter Beweis. Die Sieger der einzelnen Wettbewerbe können Teil des Teams Italy werden und im August 2015 um den Titel im Rahmen von Worldskills in Sao Paolo (Brasilien) kämpfen.

Weitere Informationen zu Futurum und Landesmeisterschaft finden Sie auch auf den Internetseiten www.futurum.it und www.worldskills.it oder email: edith.windegger@provinz.bz.it und Tel. 0471 412958 oder 0471 412950

Edith Windegger

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung: Hilfe für Menschen in Not

Stichtag für die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung ist heuer am Samstag, den 8. November, wobei die gelben Caritas-Säcke in vielen Pfarreien aber bereits einen oder mehrere Tage zuvor eingesammelt und dann am Samstag weiter transportiert werden. Die Kleider, Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche sind für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt. Sie werden verkauft, weil die Menge der abgegebenen Kleidung den Bedarf in Südtirol um ein Vielfaches übersteigt. Dennoch helfen die aussortierten Stücke aus dem Kleiderschrank bedürftigen Menschen in Südtirol.



*Ein jeder kann seinen Beitrag leisten, die
Gebrauchtwarensammlung zu unterstützen.*

Denn der Erlös aus dem Verkauf der Kleider kommt den Menschen im eigenen Land zugute: Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Schuldnerberatung und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. „Aus Ihren ausran-

gierten Kleidern wird dadurch eine wichtige Spende für Menschen in Not“, betonen die beiden Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Paolo Valente.

Allgemeine Informationen über Abläufe und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it erhältlich. Über den konkreten Ablauf in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

Sabine Raffin
Caritas

Raiffeisen informiert

Neue Herausforderungen für die Mitarbeitenden

PR-INFO



Das Streben nach der Zufriedenstellung aller Mitarbeitenden ist der Raiffeisenkasse Bruneck ein großes Anliegen, denn Zufriedenheit ist der Grundstein für Leistung und Erfolg. Als modernes Unternehmen bemühen wir uns, das berufliche Engagement jedes Einzelnen zu unterstützen und zu fördern. Jeder soll sich selbst verwirklichen und durch Herausforderungen wachsen können. Im Herbst wird es in der Geschäftsstelle St. Lorenzen für einige unserer Mitarbeitenden eine neue Herausforderung geben:

Mit Anfang Oktober wird Ingrid Agreiter ihren Schwerpunkt von der Serviceberatung auf die Versicherungsberatung verlegen. Mit ihrem spezialisierten Wissen wird sie in Zukunft die Kunden und Mitglieder im Versicherungsbereich beraten. Durch diese Veränderung kann nun auch den Kunden und Mitgliedern in St. Lorenzen der kostenlose Versicherungsscheck angeboten werden.



Ingrid Agreiter



Dr. Robert Stifter

Im Bereich Private Banking wird Hugo Passler durch die Beratungstätigkeit von Dr. Robert Stifter unterstützt. Er wird jeden Montag (ab 06.10.) in der Geschäftsstelle seine Beratung anbieten und in den restlichen Wochentagen in Bruneck erreichbar sein.

Mit Anfang November wechselt Eva Maria Astner in den Kundenservice nach Bruneck. Gleichzeitig beginnt Petra Außerhofer wieder ihre Tätigkeit als Schaltermitearbeiterin in St. Lorenzen.



Eva Maria Astner



Petra Außerhofer

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds und des Südtiroler Kinderdorf

Auch heuer können bei verschiedensten wohltätigen Einrichtungen Weihnachtskarten gekauft werden. Durch den Erwerb in Form einer kleinen Spende helfen Sie aktiv mit soziale Projekte zu unterstützen.

Kartenmotive und detaillierte Informationen des Bäuerlichen

Notstandsfonds: www.menschenhelfen.it oder Tel. 0471-999330 (vormittags).

Südtiroler Kinderdorf: www.kinderdorf.it oder Tel. 0473 230287

ma



Das verschneite Bergdorf von Efi Greis ist eines der vielen Motive des Bäuerlichen Notstandsfonds.



Das Jesukind in der Krippe ist das diesjährige Motiv beim Südtiroler Kinderdorf.

Clown Tino bei Abschlussfest des Lesesommers

Auch heuer war die Sommerleseaktion der Bibliothek St. Lorenzen, die unter dem Motto „Gänsehaut garantiert ... den ganzen Sommer lang“ stand, wieder ein toller Erfolg. Die fleißigen Leser und Leserinnen konnten bereits den Sommer über schöne Preise gewinnen. Am 20. September 2014 fand auf dem Schulplatz die Abschlussfeier statt.

Die Bibliotheksleiterin Birgit Galler begrüßte im Namen des Katholischen Familienverbandes, des Bildungsausschusses und des Bibliotheksteams die vielen kleinen Gäste, die zum Teil mit ihren Eltern gekommen waren. Auch Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Luise Eppacher, sowie Alois Pallua, Vorsitzender des Bibliotheksrates, waren der Einladung gefolgt. Auf sie alle wartete eine tolle Überraschung. Clown Tino betrat das Podium und begeisterte das junge Publikum mit seinen Kinderzaubereien. Er verstand es, die Kinder mit einzubeziehen und sie zum Mitmachen zu animieren, was sie aktiv und lautstark taten.

Im Anschluss an seine Vorstellung zog Glücksfee Sofia die acht Hauptpreise. Diese gingen an die glücklichen Gewinner Tobias Kammerer, Sara Innerhofer, Laura Obobes, Alex Kaufmann, Jasmin Nocker, Johanna Weißsteiner, Andrea Haller und Melanie Haller.

Auch für das leibliche Wohl hatten die „Bibliotheksfeen“ mit haus-

*Clown Tino und
Birgit Galler mit
den glücklichen
Gewinnern der
Hauptpreise*



gemachten Kuchen, Salzgebäck und Getränken gesorgt.

An der heurigen Sommerleseaktion beteiligten sich 114 Schüler und Schülerinnen, 43 Kindergartenkinder, 66 Grundschüler/innen und 5 Mittelschüler/innen. Insgesamt wurden 1032 Bücher ausgeliehen.

Gedankt sei allen Sponsoren, der Fa. Gasser Paul GmbH und dem Bildungsausschuss für ihren Beitrag zum Fest, der Raika St. Lorenzen, dem Buchladen Bruneck,

der Athesia Bruneck, dem Amt für Bibliothek und Lesen Bozen für die vielen schönen Sachpreise und dem Mitarbeiter/den Mitarbeiterinnen der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen für ihre Mithilfe bei der Organisation der Sommerleseaktion. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wiederum viele Kinder den Weg in die Bibliothek fanden und beim Lesen Gänsehaut-Feeling erleben konnten.

Margareth Huber



Das Publikum folgte gespannt den Zaubereien Tinos.



Clown Tino und seine „Assistenten“ Josef und Tobias

Flurnamen-Wanderweg Onach-Montal

Wer die Strecke Onach- Montal auf Schusters Rappen bewältigt, der nimmt am besten den oberhalb der Straße verlaufenden Wanderweg vom Graberwirt (Gasthof Ebner) ausgehend, die Köfla Dörre entlang, durchs Wirts Außofeld und Loach nach Leithäusl und Rastn, später am Geignegge vorbei und der Tabaktrote entlang zum Riesner, durchs Mittomoar Brandl bis hinunter auf Lahnhäusl...und wer es ganz gemütlich mag, fährt mit dem Linienbus hinauf nach Onach - so ist der Spaziergang bergabwärts ein reines Vergnügen.

Dieser alte Steig ist letzthin instandgesetzt und, wo notwendig gesichert worden. Jetzt ist er um eine Attraktion reicher. Mehr als ein Dutzend gefällig gestaltete Holzschilder weisen auf die alten Flurnamen entlang des Weges hin. Sie geben Hinweise auf Besitzer, die geografische Lage, charakteristische Eigenschaften, wirtschaftliche Nutzung oder besondere Ereignisse, die sich dort zugetragen hatten. Die Deutung mancher Begriffe ist aller-



vlr: Paul, Lukas, Theresa, Leon und Kevin kennen die Flurnamen nun ganz genau.

dings schwierig und so mancher Sprachwissenschaftler beißt sich daran die Zähne aus.

Zum Großteil sind diese altergebrachten Bezeichnungen nur im mündlichen Sprachgebrauch verankert. Die Gefahr, dass sie für immer aus dem Gedächtnis verschwinden, ist

groß. Damit dieses Erbe erhalten bleibt, wurden die Flur- und Höfenamen von ganz Onach erhoben. Eine große Schautafel am Schulgebäude, gekennzeichnet mit 534 Namen lädt zum Schmökern ein. Und so mancher wird sich an Zeiten erinnern, wo er als Hüterbub oder Mädchen jeden Winkel kannte.

Für den Flurnamenweg haben die Grundschüler von Onach sozusagen als „Paten“ fungiert, den Schriftzug gemalt und das Schild an seiner richtigen Stelle montiert. Neben ihnen sei an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern gedankt, die bereitwillig ihr Wissen eingebracht und somit zur Vervollständigung des Puzzles beigetragen haben. Anerkennung gebührt auch der Schützenkompanie Georg Leimegger, den Initiatoren, all jenen, die bei diesem Projekt Hand angelegt haben sowie dem Bildungsausschuss St. Lorenzen für die Unterstützung.

Auf den Fotos sind alle Grundschüler von Onach zu sehen.



vlr: Lukas, Theresa, Kevin, Paul, Leon tragen die Schilder zu den richtigen Orten.

Monika Gatterer

Feier der Bibliothek

Die Mitarbeiter der Öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen trafen sich Ende August in der Alten Post zu einem Pizzaessen, zu dem die Bibliotheksleiterin Birgit Galler eingeladen hatte. Bei diesem Anlass wurde die Mitarbeiterin Regina Kosta, welche 10 Jahre ehrenamtlich in der Bibliothek gearbeitet hat, mit großem Dank verabschiedet. Die Vizebürgermeisterin Frau Luise Eppacher überreichte ihr einen Blumenstrauß und dankte allen Mitarbeitern von Herzen für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden, die sie für die Bevölkerung leisten.

Christina Galler

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Regina Kosta und Bibliotheksleiterin Birgit Galler bei der Verabschiedung.



Kinderkrippenbaukurs

Mit Begeisterung besuchten auch heuer wieder zehn Kinder den Sommerkurs im Juli und bauten für ihre Familie eine Krippe. Unter der Anleitung und Mithilfe von Renato Valle und Johann Sieder, zauberten sie prächtige Kunststücke, die man auch im Dezember bei der Ausstellung bewundern kann.

Monika Grünbacher

Mit Freude und Fleiß haben die Kinder die Krippen gebaut.



Wurzelwanderung der Krippenfreunde

Am Sonntag, den 6. Juli fuhren die Krippenfreunde zur Plätzwiese, um gemeinsam die alljährliche Wurzelwanderung zu machen. Es werden stets urige, zum Krippenbau geeignete Wurzeln und Holzteile gesucht. Für den Krippenbau sind viele Naturmaterialien notwendig und nützlich. Der Tag gestaltete sich für die geschickten Handwerker positiv, da man gutes Arbeitsmaterial sammeln konnte. Am Nachmittag fing es leider an zu regnen, aber da saßen wir schon in der Almhütte bei einer wohlverdienten Stärkung.

Monika Grünbacher

Die Krippenbauer beim Sammeln von Arbeitsmaterial



Kirchtag in St. Lorenzen

Traditionsgemäß veranstaltete heuer die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen das Kirchtagfest am ersten Septemberwochenende. Ein Fest, welchem die ganze Dorfgemeinschaft immer mit Freude entgegenseht. Tolle Musik und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für Gaudi, Stimmung und eine gut besuchte Tanzbühne.

Schon lange haben die Freiwillige Feuerwehr und zahlreiche Helfer dieses traditionsreiche Fest geplant und vorbereitet. Am 06. September war es dann so weit. Gegen 16:00 Uhr erfolgte der Bieranstich. Gemeinsam mit allen Festbesucherinnen und Festbesuchern eröffnete Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Thaler, Kommandant Andreas Wanker, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher sowie die Landtagsabgeordneten Dieter Steger und Albert Wurzer das Fest. Kurz darauf war der Festbetrieb auch schon in vollem Gange. Kirchtagkrapfen, Hähnchen und alles, was das Kirchtagsgängerherz begehrt, war in Hülle und Fülle vorhanden. Am Abend forderte die Live Band Merrick dann alle mit Schlagern und rockiger Musik zum Tanzen auf. Zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer folgten diesem Aufruf gerne und sorgten für eine stets gut gefüllte Bühne. So wurde bis nach Mitternacht fröhlich und friedlich gefeiert.

Den Sonntagmorgen eröffnete dann das Schneider Duo. Für die

Der glückliche Gewinner des Hauptpreises: Wilhelm Haller, gemeinsam mit Luise Eppacher, Andreas Wanker und Florian Gasser.



Besucher gab es Weißwürste und zahlreiche andere Köstlichkeiten. Die Bauernkapelle Onach, welche zuvor feierlich von der Apotheke Richtung Dorfzentrum einmarschiert war, hielt bis 16:00 Uhr das Konzert ab. Begleitet wurden sie von den Marketenderinnen, den Goalschnöllern sowie von einigen Kindern und Jugendlichen in Lederhosen und Dirndl.

Gegen 17:00 Uhr fand dann auch die Verlosung der ersten Preise statt. Insgesamt 96 Preise standen den Teilnehmern, welche ein Los erworben hatten, zur Verfügung. Musikalisch begleitet wurde das freudige Treiben von den jungen Pseirern. Auch sie sorgten für eine gemütliche Atmosphäre.

Der Gewinner des Hauptpreises wurde schließlich gegen 19:00 Uhr ermittelt und konnte ein tolles TV-Gerät entgegennehmen. Der Glückliche war heuer Herr Wilhelm Haller, Obmann der hiesigen Bauernjugend. Andere durften sich hingegen über eine Lederliege, eine Festbankgarnitur, einen Tandemflug und zahlreiche Gutscheine freuen. Grund zur Freude hatten aber nicht nur die Gewinner der Preise. Die Bäuerinnen von Lorenzen, unter der Federführung

von Marlene Steinmair, erlebten geradezu einen Ansturm auf ihre „Tirschtlan“. In zwei Tagen hatten sie nämlich mehr als 1700 Stück davon verkaufen können.



Das gut gefüllte Festzelt am Abend

Ein Kompliment und ein herzliches Vergelt's Gott gilt aber nicht nur den fleißigen Bäuerinnen, sondern auch den mehr als 80 ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Lorenzner Kirchtagfestes beigetragen haben. Der Kirchtag ging schließlich am Sonntagabend gegen 23:00 Uhr zu Ende und nahm einen vergnügten Ausklang. Für die Helfer endete der Kirchtag hingegen erst am Montag, traditionell bei einer ausgiebigen Marendе beim Metzger.

aw



Die Jugendlichen im Dirndl beim Einmarsch am Sonntagmorgen

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Drei Lorenzner bei der „Blechbläserwerkstatt“ in Brixen

Wie schon in der September-Ausgabe berichtet, haben einige der St. Lorenzner Jungmusikantinnen und Musikanten die Sommerferien genutzt, um sich musikalisch weiterzubilden. Neben den vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) organisierten Jungbläserwochen und Bezirksjungbläsertagen bieten auch die Musikschulen mehrere Kurswochen an. Ende August fand die so genannte „Blechbläserwerkstatt“ im Vinzentinum in Brixen statt, an der die Brüder Josef und Elias Weissteiner sowie Alexander Niederegger teilgenommen haben. Gemeinsam mit der alpenländischen Musizierwoche des Referats Volksmusik war dies die zwölfte musikalische Sommerwoche im heurigen Angebot des Bereichs der deutschen und ladinischen Musikschulen im deutschen Schulamt. Die Landesmusikschuldirektorin Irene Vieider unterstrich dabei die Wichtigkeit dieser Sommerinitiativen, „die



(v.l.): Elias Weissteiner (Flügelhorn), Alexander Niederegger (Trompete) und Josef Weissteiner (Horn) mit ihren Lehrern Anton Ludwig Wilhalm und Meinhard Windisch

den Teilnehmern Türen öffnen, die im Schulalltag mit einer wöchentlichen Unterrichtsstunde kaum möglich sind.“ An zwei internen Vorspielabenden und beim Abschlusskonzert zeigten die 91 Kinder und Jugendlichen im Alter von neun bis 17 Jahren

dem begeisterten Publikum ein vielfältiges Bild der Bläsermusik in einer unterhaltsamen Achterbahnfahrt durch die Jahrhunderte der Musikgeschichte.

Stephan Niederegger

Ein Fest der Blasmusikjugend

Am 14. September hat der Bezirk Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) zum Jugendkapellentreffen nach St. Lorenzen eingeladen. Nach Sand in Taufers im Jahr 2008 und Percha im Jahr 2010 war es das dritte Treffen dieser Art im Pustertal. 500 jungen Musikantinnen und Musikanten im Alter von acht bis 22 Jahren aus 13 Jugendkapellen des Pustertals waren in St. Lorenzen zu Gast. Den ganzen Tag hindurch war das Dorfzentrum eingehüllt in eine

jugendliche Klangwolke und damit Schaufenster der erfolgreichen Jugendarbeit der Pusterer Musikkapellen. Johann Hilber, Obmann des Bezirks Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) konnte dazu neben den Eltern, Familienangehörigen und Freunden auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Bürgermeister Helmut Gräber und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher zeigten sich stolz, dass St. Lorenzen dieses Jugendkapellentreffen ausrichten durfte und hießen die teil-

nehmenden Kapellen und das Publikum herzlich willkommen.

Dieser blasmusikalische Sonntag wurde von den Jugendkapellen von St. Lorenzen (JukaStL), Pfalzen/Stegen, Gsies, Mühlbach und Luttach/Weißbach mit einem Sternmarsch eröffnet. Nach einer beeindruckenden Marsch-Show der gastgebenden Jugendkapelle am Kirchplatz präsentieren sich die Jugendkapellen mit Kurzkonzerten am Musikpavillon. Für das leibliche Wohl der



Sie freuten sich über das gelungene Fest in St. Lorenzen (v.l.) - VSM-Bezirksjugendleiter-Stellvertreterin Stefanie Watschinger, Musikobmann Toni Erlacher, VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster, VSM-Bezirksobmann Johann Hilber, VSM-Bezirksjugendleiter Hannes Zingerle und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher

Teilnehmer und Gäste sorgte die Musikkapelle St. Lorenzen.

VSM-Bezirksobmann Johann Hilber dankte dem Bezirksjugendleiter Hannes Zingerle und seiner Stellvertreterin Stefanie Watschinger sowie Obmann Toni Erlacher von der gastgebenden Musikkapelle für die Vorbereitung und gratulierte zur erfolgreichen Veranstaltung: „Noch nie waren in St. Lorenzen so viele Musikantinnen und Musikanten zu Gast. Wir sind stolz und dankbar, dass wir dieses Fest der Blasmusikjugend ausrichten durften,“ freute sich Erlacher.

Parallel zu den Konzerten gab es Führungen durch das Museum Mansio Sebatum und verschiedene Spiele, bei denen sich die Jugendkapellen im Wissen und in Geschicklichkeit messen konnten. Mit der Prämiierung des Quiz- und Schätzspiels klang dieses Fest der Blasmusikjugend am Abend mit den Klängen der Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen aus.

Stephan Niederegger



Zum Auftakt des Bezirksjugendkapellentreffens begeisterte die Jugendkapelle St. Lorenzen (JukaStL) das Publikum mit ihrer Marsch-Show am Kirchplatz.

In memoriam ...

Am 12. September 1999 verstarb Peter Knapp. Er war von 1959 bis 1987 Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen, Nachfolger seines Vaters Peter Knapp senior, der die Kapelle von 1919 bis 1958 dirigierte. Nach seinem Rücktritt wurde er beim ersten Frühjahrskonzert der Musikkapelle im Jahr



Peter Knapp

1988 zum Ehrenkapellmeister ernannt. Anlässlich des 15. Jahrestages wurde am Samstag, dem 13. September bei der Vorabendmesse um 19 Uhr in der Pfarrkirche von St. Lorenzen seiner gedacht.

Stephan Niederegger

Franz Mutschlechner

Für das Ehrenamt und die Dorfgemeinschaft zu leben, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Mit 77 Jahren hat er nun hierfür eine große Auszeichnung erhalten: die Verdienstmedaille des Landes Tirols. Als Ortsvertreter beim KVV, Mitglied bei der Feuerwehr, Krippenbauer, Sänger, Mitglied des Pfarrgemeinderates und Friedhofswart hat Franz Mutschlechner über viele Jahre hinweg wesentlich zum Vereinswesen in St. Lorenzen und Montal beigetragen. Wir durften nun mit ihm gemeinsam zurückblicken und über sein Leben für die Vereine, seine Hobbys aber auch seine Wünsche für die Zukunft sprechen.



Franz Mutschlechner bei der feierlichen Verleihung des Verdienstkreuzes mit dem Tiroler Landeshauptmann Günther Platter und Landeshauptmann Arno Kompatscher.

Am 25.08.2014 wurde Ihnen in Innsbruck das Verdienstkreuz des Landes Tirols verliehen. Wissen Sie, wie es dazu gekommen ist? Wie war es für Sie diese Auszeichnung zu erhalten?

Ich weiß bis heute nicht, wer mich dafür vorgeschlagen hat. Ich kann es mir aber denken. Es ist plötzlich ein Brief vom Landeshauptmann Platter bei mir eingetroffen. Ich bin aus allen Wolken gefallen. Zuerst meinte ich, dass ich es nicht annehmen kann. Ich

habe mir gedacht, das passt nicht zu mir. Als ich dann aber Anderen darüber berichtete, haben sie mich doch dazu ermutigt hinzugehen. Ich habe mich sehr über die Feier und die Auszeichnung gefreut.

Mit dem Verdienstkreuz sollte insbesondere Ihre Hingabe zum Vereinswesen geehrt werden. Sie waren unter anderem 42 Jahre lang Ortsvertreter beim KVV. Wie sind Sie ursprünglich zum KVV gekommen?

Nach meiner Hochzeit im Jahre 1966 bin ich nach Montal gezogen. Ich stamme ursprünglich aus Mühlbach. Damals gab es bereits das KVV im Ort. Anfangs war ich Mitglied, dann bei der Vollversammlung im Jahre 1970 wurde ich zum Ortsvertreter gewählt. In den Verein selbst bin ich einfach so reingerutscht. Mir hat es einfach gefallen, mit allen zusammen fleißig zu arbeiten.

Das KVW war damals ja noch anders organisiert. Welche Neuerungen haben Sie dort umgesetzt?

Wir haben viel Neues versucht. Neue Mitglieder anzuwerben, Fortbildungen zu veranstalten, auch weil es damals noch keine solche Angebote gab. Auch Tagesfahrten mit dem Bus und Wallfahrten wurden öfters organisiert. Besonders aber für Senioren wurden Feiern und Ausflüge, anfangs sogar mit Privatautos, abgehalten. Dann haben wir dies mit dem Bus gemacht und anschließend auch noch Weihnachtsfeiern vorbereitet.

Außer dem KVW haben Sie bei vielen anderen Vereinen immer fleißig mitgearbeitet. Können Sie uns einige nennen?

Ich war lange bei der Feuerwehr: 27 Jahre lang war ich Gerätewart und zwar bis zur Pensionierung. Das habe ich immer sehr gerne gemacht. Ich bin derzeit auch Friedhofspfleger in Montal, seit 15 Jahren schon. Ich bin auch seit 1973 im Pfarrgemeinderat tätig und war 15 Jahre lang dessen Präsident. Seit 25 Jahren bin ich im Krippenbauverein. Ich habe mittlerweile schon 4 Krippen gebaut. Auch singe ich seit vielen Jahren beim Kirchenchor als Bass. Wir treffen uns jede Woche zum Proben. Zudem singe ich auch beim Männerchor.

Was haben Sie beruflich gemacht?

Ich bin viele Jahre in der Birfeld in Bruneck gewesen. Ich habe dort Tages-, Nacht-, und Dreierschichten an der Maschine gemacht. Die Nachtschicht hat mir allerdings nicht so zugesagt. Damals gab es aber noch nicht so viele Möglichkeiten. Vorher habe ich bei den Bauern als Knecht gearbeitet.

Hatten Sie neben Beruf und der Vereinsarbeit überhaupt noch Zeit für Hobbys?

Ja, ich hatte immer zu tun. Ich bin auch Imker. Die Arbeit mit den Bienen gefällt mir, denn sie ist je nach Jahreszeit anders. Im Frühjahr muss man besonders schau-



Franz Mutschlechner mit Bischof Ivo Muser anlässlich der diesjährigen Firmung in Montal

en. Wenn man Honig haben will, muss man die Bienen pflegen. Ich halte die Bienen hauptsächlich für uns Zuhause.

War die Vereinsarbeit für Sie eine schöne Erfahrung?

Ja, mir hat es gefallen. Es war eine Genugtuung, wenn etwas gelungen ist. Ich habe immer gerne etwas für die Allgemeinheit getan.

Wenn man die Vereinstätigkeit von damals mit jener von heute vergleicht, so ist es nicht immer ganz einfach Jugendliche dafür zu motivieren. Wie sehen Sie diesen Unterschied zwischen damals und heute?

Am Ende hatte auch ich Schwierigkeiten Jugendliche zu finden, die im Verein mitarbeiten. Es ist heute sicherlich schwieriger als zu meiner Zeit. Damals hat es außer dem KVW und der Feuerwehr ja nicht viel gegeben. Heute gibt es ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten. Ich denke, die Jugendlichen haben es heute aber allgemein schwerer. Es gibt zwar mehr Arbeit und viel Wohlstand. Früher gab es dafür aber mehr Möglichkeiten selbst etwas aufzubauen.

Manche Menschen würden, wenn sie könnten, im Nachhinein vieles

anders machen. Würden Sie, wenn Sie die Möglichkeit hätten, in Ihrem Leben nochmals alles so machen?

Ja, das würde ich. Ich habe mit allen Mitgliedern immer gut zusammengearbeitet, sei es bei Feuerwehr, KVW, Krippenbauer, Pfarrgemeinderat und Chor. Manchmal hatte ich allerdings etwas wenig Zeit für Zuhause. Ohne meine Frau Maria, die einen großen Anteil dazu beigetragen hat, aber auch ohne die Familie und alle Vereinsmitglieder, hätte ich das nicht machen können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch allen Ausschussmitgliedern der Vereine, in denen ich mitgearbeitet habe und noch mitarbeite, von Herzen danken.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass immer viele Menschen in der Dorfgemeinschaft mitarbeiten. Ich halte das für richtig. Mir ist es ein Anliegen, dass das Ehrenamt auch in Zukunft weitergelebt wird.

Herr Mutschlechner, vielen Dank für das Gespräch!

Danke auch!

aw

Gedenkfeier im Heldenfriedhof „Klosterwald“!

Das kleine Glöckchen im Turm der Gedenkkapelle des Soldatenfriedhofes unter der Sonnenburg rief zur traditionellen Heldengedenkfeier aller Gefallenen der unheilvollen Kriege der letzten Jahrhunderte. Ganz besonders der jungen Krieger, die vor 100 Jahren nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges in Galizien, Serbien, an den 12 verlustreichen Isonzo-Schlachten und später im Hochgebirge der Dolomiten-Front, ihr Leben für „Gott, Kaiser und Vaterland“ hingeben mussten.

Musik und Schützen versammelten sich am Sonntag, den 21. September 2014 auf dem Hauptplatz vor der Pfarrkirche zum „Hl. Laurentius“, wo Leo Hochgruber, Hauptmann der örtlichen Schützenkompanie, die angetretenen Formationen dem Bürgermeister Helmut Gräber meldete. Um 10:00 Uhr vormittags marschierte der farbenfrohe Festzug durch den beflaggten Markt hinunter zur gepflegten Friedhofs-Anlage im Klosterwald.

Hauptmann Hochgruber begrüßte bei herrlichem Wetter Hochw. Herrn Pfarrer Franz Küning, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Präsident SSK Hans Duffek, Dirigent Franz Lahner mit der örtlichen Musikkapelle, die Fahnenabordnung der Partnerkompanie

Außervillgraten, die Abordnungen des Pustertaler Schützen-Bezirk unter dem Kommando von Stefan Linsberger sowie alle anwesenden St. Lorenzner und Gäste. Die Musikkapelle umrahmte die Eucharistie-Feier mit der „neuen deutschen Feldmesse“ von Georg Kaltschmid. Nach der Ansprache durch Herrn Bürgermeister Gräber erfolgte die höchste Ehre für die Gefallenen, das Abfeuern des Ehren-Saluts. Die Fahnen senkten sich ehrfurchtsvoll über die Gräber der gefallenen Kämpfer und beim Lied vom „Guten Kameraden“ wurde mit einer Kranzniederlegung der vielen Toten gedacht. Der Präsident des Südtiroler Schwarzen Kreuz Hans Duffek belobigte die saubere Pflege-Arbeit im Heldenfriedhof und erinnerte daran, dass durch solche würdige Gedenkfeiern die Gefalle-

nen noch lange nicht in Vergessenheit geraten und Kriege möglichst vermieden werden müssen!

Die Kapelle im Klosterwald wurde 1904 eingeweiht und feiert somit ihr 110 jähriges Jubiläum. Die Schützen pflegen die Gedenkstätte seit 1969, also 45 Jahre, ehrenamtlich. Besonderer Dank gebührt dem Klosterwald-Betreuer Johann Neumair und seinen Helfern für die fleißige Arbeit.

Das Glöckchen vom „Klosterwald“ verabschiedete mit seinem Klang die vielen Besucher. Nach dem Rückmarsch und dem Abspielen der „Landeshymne“ auf dem Dorfplatz, saß man in geselliger Runde bei einer kleinen Jause und jeder dachte an den schönen und sehr würdigen Ablauf der Gedenkfeier.

Georg Messner
Ehren-Oberleutnant



Feierliche Stimmung bei der Gedenkmesse im Klosterwald



Einsätze der Feuerwehren

Zu insgesamt acht Einsätzen musste die Feuerwehr des Hauptortes St. Lorenzen im abgelaufenen Monat ausrücken, allesamt kleinere technische Hilfeleistungen, welche schnell abgewickelt werden konnten.

25. und 28. August: Die Feuerwehr wurde in den Abendstunden jeweils zum Entfernen eines Wespennestes gerufen. Unter Verwendung von Schutzanzügen, welche auch Imker verwenden, konnten die Plagegeister entfernt werden.

5. September: Die FF St. Lorenzen und die FF Stefansdorf wurden zu einer Traktorbergung gerufen. Auf der Straße zwischen den zwei Orten war ein Traktor außerhalb der Straße ins Rutschen geraten und musste wieder auf die Straße gezogen werden. Unter Einsatz von speziellen Zuggeräten, Rollen und eines weite-

Die Feuerwehren von Stefansdorf und St. Lorenzen bei der Bergung des Traktors



ren Traktors konnte das Unfallfahrzeug bald geborgen werden und seine Fahrt alleine fortsetzen. Verletzt wurde bei diesem Unfall niemand. Neun Mann der Wehr standen mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

Fünf Stunden nach dem letzten Einsatz wurde die FF St. Lorenzen wiederum mittels Piepsern alarmiert. In einem Wohngebäude im Markt galt es eine Person aus einem Aufzug zu befreien. Drei Mann, welche sich für Vorbereitungen des Kirchtages im Dorf

befanden, rückten umgehend mit dem Kleinrüstfahrzeug aus. Ein Einsatz war aber nicht mehr notwendig, da die Person bereits von einem Servicetechniker befreit wurde.

13. September: Die FF St. Lorenzen stand bei einem Verkehrsunfall in Onach in Bereitschaft. Die FF Montal war zu diesem Einsatz bereits ausgerückt und konnte diesen erfolgreich abarbeiten. Ein Eingreifen der Wehr des Marktes war somit nicht mehr erforderlich.

Zudem wurde die Wehr zu drei Türöffnungen in fünf Tagen gerufen. Wenige Mann konnten diese Einsätze jeweils in kurzer Zeit abarbeiten und den Zugang zu den Wohnungen wieder möglich machen.

26. September: Die Feuerwehr Montal wurde nach Onach gerufen, um die Kuh Resi bei Bauer Joachim Winkler zu bergen. Dies hatte sich von der Weide auf den Weg in den Stadel gemacht, wo sie im Heustock versank. Sechs Mann der FF Montal konnten die Kuh unverletzt bergen.



Lediglich der Schrecken blieb nach der erfolgreichen Bergung der Kuh zurück.

Florian Gasser / ma

Tag der Offenen Jugendarbeit am Freitag, 3. Oktober

Bereits zum dritten Mal findet 2014 der landesweite Tag der Offenen Jugendarbeit statt. Am Freitag, 3. Oktober 2014 veranstalten die Jugendtreffs und Jugendzentren in ganz Südtirol verschiedene Aktionen, um auf die Bedeutung der Offenen Jugendarbeit aufmerksam zu machen. Auch der Jugendtreff Inso-Haus beteiligt sich an dieser Aktion.

Koordiniert wird der Tag der Offenen Jugendarbeit vom Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z.).

Was bedeutet Offene Jugendarbeit?

Unter Offener Jugendarbeit versteht man die Angebote von Jugendtreffs, Jugendzentren und mobiler Jugendarbeit, die für alle jungen Menschen aus der Umgebung zur Verfügung stehen. Es braucht

also keine Mitgliedschaften oder andere Voraussetzungen, um an den Programmen der Offenen Jugendarbeit teilzunehmen, oder um einfach einen Jugendtreff als Ruhe-, Spiel- und Aktionsraum zu nutzen. Mittlerweile gibt es in sehr vielen Südtiroler Gemeinden eine Einrichtung für Offene Jugendarbeit, wie das Inso-Haus in St. Lorenzen.

Wieso ein „Tag der Offenen Jugendarbeit“?

Wir vom Inso-Haus arbeiten das ganze Jahr hindurch mit jungen Menschen. Unsere BesucherInnen wissen das zu schätzen. Am „Tag der OJA“ wollen wir aber auch die ganze Bevölkerung wieder einmal auf uns und die Jugendarbeit aufmerksam machen und herzeigen, was wir so anbieten: vom Offenen Treffpunkt mit regelmäßigen Öffnungszeiten, über Aktionen und

Veranstaltungen wie Mai:Rock, Safe, Abo+-Reise, Soundgarden, Aktionen für 10-13 Jährige, Kinderwoche, Vorträge für Eltern und vieles mehr.

Was wird im INSO-HAUS am Tag der Offenen Jugendarbeit gemacht?

Bei uns gibt es am Freitag, 3. Oktober eine Schatzsuche im Inso und durchs Dorf. Los geht's um 14:30 Uhr beim Inso. Dort werden die Gruppen gebildet und dann heißt es schnellstmöglich den Schatz finden. Die Schatzsuche richtet sich an alle 10-13 Jährigen, aber auch alle älteren Jugendlichen sind willkommen (Für die gibt es natürlich ein paar Herausforderungen mehr auf der Suche nach dem Schatz).

Also einfach vorbeikommen und mitmachen!!!

Aktionen für 10-13 Jährige

Hallo 10-13 Jährige!

Ab Oktober gehört das Inso-Haus **jeden Freitag von 14:30 – 17:00 Uhr** euch. An jedem Freitag gibt es abwechselnd Aktionen oder einen Offenen Treff, bei dem ihr vorbeikommen und Musik hören, Calcetto und Tischtennis spielen oder unser Spieleangebot austesten könnt. Die Jugendarbeiter Arnold und Manu freuen sich schon auf euer Kommen.

Freitag, 3. Oktober

SCHATZSUCHE

Tag der Offenen Jugendarbeit

Freitag, 10. Oktober

OLYMPISCHE WETTKÄMPFE

An diesem Freitag stehen Olympische Wettkämpfe auf dem Programm. Verschiedene Spiele und Aufgaben warten auf euch!

Freitag, 17. Oktober

OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Kommt vorbei und nutzt das Angebot vom Inso: Tischtennis, Calcetto, Gesellschaftsspiele, Sing Start oder Wii warten auf euch.

Freitag, 24. Oktober

FILMNACHMITTAG

An diesem Nachmittag wandelt sich der Treff im Inso in einen kleinen Kinosaal. Im aktuellen Kinoprogramm: Karate Kid (Neuaufnahme 2010)

Fahrt nach Gardaland am Freitag, 31. Oktober

Das INSO-Haus und der Jugendverein ZEK aus Kiens organisieren am Freitag, 31. Oktober (Herbstferien) eine Fahrt nach Gardaland. An diesem Tag gibt es im Vergnügungspark am Gardasee ein Halloween-Special! Start: 06:30 Uhr in St. Lorenzen, Zustiegsmöglichkeiten unterwegs. Rückkehr: ca. 20 Uhr.

Also schnell im Inso-Haus oder beim Jugendverein ZEK anmelden!

Teilnahmebeitrag: Zek oder Inso-Haus Mitglieder 42 Euro, Nichtmitglieder zahlen 44 Euro.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 23. Oktober im Inso Haus oder unter 04744 474450 / 349 1710355

Pyjama-Nacht am Samstag, 4. Oktober

Am 4. Oktober findet unsere Pyjama-Nacht im Inso Haus statt. Wir haben uns ein buntes Programm für euch überlegt: gemeinsames Abendessen, Pyjamawettbewerb, Fotorallye, Schokofondue und ein gemeinsames Frühstück.

Die Pyjama-Nacht beginnt um 19:00 Uhr und endet um 8:00 Uhr morgens.

Teilnahmebeitrag 7 Euro, Anmeldung bis Mittwoch 1. Oktober im Inso Haus.

Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf eine spaßige Nacht.

Teresa Falkensteiner und Ramona Daverda

Wir drehen den „Inso-Film“ Schnupperrnachmittag am Dienstag 7. Oktober um 17:00 Uhr

Der Jugendtreff Inso Haus bietet von Oktober bis November Mittelschülern die Möglichkeit, ihren eigenen Film zu produzieren. Unter der Leitung des Brunecker Fotografen Alex Gatterer werdet ihr den Umgang mit Kamera und Ton lernen.

Am Dienstag 07. Oktober findet dazu um 17:00 Uhr im Inso Haus ein Info-Nachmittag statt. Kommt am besten vorbei und lasst euch zeigen, worum es beim Workshop geht. Ihr müsst euch erst danach entscheiden, ob ihr mitmachen wollt.

Teilnehmerzahl: maximal 5 Jugendliche, Unkostenbeitrag: 5 Euro.

Jugendraum Montal

Der Jugendraum ist jeden Dienstag von 16:00 – 19:00 Uhr geöffnet.

Alle Jugendlichen ab der fünften Klasse Grundschule sind willkommen.

Alle 2 Wochen gibt es eine spezielle Aktion:

Dienstag 7. Oktober: „Einwärmen“ Wer schon öfters im Jugendraum war, kennt sie schon – die

klassischen Tischspiele die wir im Jugendraum eigentlich ständig spielen und die jeder Treffbesucher kennen muss! Ligretto, Jungle Speed, Wizard und so weiter.

Damit auch die „Kleinen“ up to date sind: An diesem Nachmittag werden wir alle Spiele antesten - und wer die Spiele schon kennt, kann zeigen, was er drauf hat!

Dienstag 21. Oktober: Pimp my Jugendraum. Der Raum im Keller ist immer noch recht langweilig und eintönig. An diesem Nachmittag werden wir hier ein wenig Farbe hinein bringen. Ideen dazu werden wir am Dienstag vorher sammeln.

Geschlossen

Das Inso Haus bleibt am Freitag, den 31. Oktober (Fahrt nach Gardaland) sowie am Samstag, den 1. November geschlossen!

Europäischer Lehrlingsaustausch

Das Erasmusprogramm ist vielen Studenten inzwischen bekannt. Dabei haben sie die Möglichkeit ein oder zwei Semester während des Studiums an einer Partneruniversität im Ausland abzuwickeln.

Der internationale Austausch tut jedem Menschen gut, weil man sehr viele Erfahrungen sammeln kann. Unter anderem lernt man andere Orte, Mentalitäten, Kulturen und Menschen kennen.



Maler Rudl Dantone mit dem Austauschlehrling Sarah Scarpino aus der Schweiz.

litäten, Kulturen und Menschen kennen.

Eine besonders positive Erfahrung machte dabei Malermeister Rudl Dantone. Sarah Scarpino aus Basel in der Schweiz arbeitete für zwei Wochen in seinem Malerbetrieb. Im Gegenzug wird Malerlehrling Patrizia Krautgartner im November in die Schweiz.

ma



JETZT MEHR GUTSCHEINE DENN JE
vom 16. September bis 19. Oktober 2014



HOLEN
SIE SICH
EINKAUFSGUTSCHEINE



*Die Einkaufsgutscheine können in den teilnehmenden Filialen bis zum 2. November 2014 eingelöst werden**

*Infos, Reglement und teilnehmende Filialen, die sonntags geöffnet sind, unter www.despar.it.



GATTERER
HOME

www.gatterer.it



SCHEIBER GMBH
SRL
Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
 Tel. 0474 / 474 500
 Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen



INNERHOFER

SALE AND WHOLESALE

Hauptstadt: St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
 Filialen: Wien • Bozen • Trento • Bolzano
 VK-Punkte: Cles • Arco • Rovereto • Castelnuovo • Pelve

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it



KINDER-BASTELN

Freitag, den 19.09.2014

CONAD
Kiddy Land
 in St. Lorenzen

- von 15 - 17 Uhr
- für Kinder von 3 bis 10 Jahre
- Limitierte Teilnehmerzahl
- Vormerkung bis zum 17.09.2014 bei der Kasse im Supermarkt in St. Lorenzen

Eröffnung des 44. Ernteschießens

Traditionsgemäß findet auch heuer wieder das Ernteschießen statt. Bei der feierlichen Eröffnung am 19. September gab es Grund zum Feiern. Einerseits den 85. Geburtstag von Johann Oberparleiter, welchem das heurige Ernteschießen gewidmet ist, andererseits den Erfolg der Weltmeisterin Petra Zublasing. Aber auch Eberhard Schuhmann, der Bezirksschützenmeister von Oberbayern, hatte so einiges zu berichten.

Traditionsgemäß eröffnete Oberschützenmeister Walter Thomaser die Feierlichkeiten. Er begrüßte die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Helmuth Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und Gemeindeferent Martin Ausserdorfer, vom Sportschützenverband August Tappeiner sowie Eberhard Schuhmann vom Schützenbezirk Oberbayern, aber auch die Michelsburger Schützenkompanie und alle Anwesenden.

Besonders aber wurde Johann Oberparleiter – besser bekannt als Ortner Hansl- der heuer seinen 85. Geburtstag feierte, begrüßt. Ihm ist das heurige Ernteschießen gewidmet. Bürgermeister Helmuth Gräber meinte in seiner Ansprache, dass Johann Oberparleiter für die ganze Gilde sowie die Jugend vorbildlich sei und überreichte ihm auch ein Buch als Zeichen der Anerkennung für die langjährige Mitgliedschaft.

Landesoberschützenmeister August Tappeiner unterstrich in seiner Ansprache hingegen, welche vorbildliche Arbeit die Gilde St. Lorenzen immer leiste. Insbesondere dankte er Oberschützenmeister Walter Thomaser für seinen Einsatz. Dem Jubilar wünschte er alles erdenklich Gute. Er unterstrich bei dieser Gelegenheit auch nochmals die Leistun-

Oberschützenmeister Walter Thomaser, die Ehrengäste und Johann Oberparleiter in der Mitte



gen von Petra Zublasing, welche für die heimische Sportschützen-Szene einen Riesenerfolg erzielt hatte. Sie holte bei der WM im spanischen Granada mit dem Luftgewehr (10 m) die Goldmedaille. Abschließend sagte er, er würde sich, trotz Krise, über eine große Beteiligung freuen und wünschte allen schließlich ein gutes Gelingen.

Der Bezirksschützenmeister von Oberbayern, Eberhard Schuhmann, bekräftigte, dass Oberparleiter ein Beispiel dafür sei, dass der Schießsport durchaus auch jung hält. Das Ernteschießen in St. Lorenzen sei dank dem einzigartigen Schießstand nicht nur zum Brauchtum, sondern mittlerweile auch zur Tradition geworden, welche nur durch den Fleiß und die Mühe der vielen

Mithelfer möglich gemacht würde. Gleichzeitig verabschiedete er sich aber als Oberschützenmeister. Seine Aufgabe übernehme nun ein junger Nachfolger. Er wünschte schließlich allen Teilnehmern ein gutes Schießen.

Sodann ergriff auch Johann Oberparleiter das Wort. Mit großer Freude über die Ehrungen dankte er Walter Thomaser und allen Anwesenden für die Feierlichkeiten zu seinen Ehren. Vor allem aber dankte er dem Malermeister Dantone Alfred, der es geschafft hätte, ihn auf der Scheibe, welche zu seinen Ehren gefertigt worden war, jünger aussehen zu lassen.

Traditionell folgte dann im Anschluss der Ehrenschiess im Kleinkaliberstand. Alle Anwesenden durften daran teilhaben und auch gleich einen Probeschuss abgeben. Immer noch vorzüglich traf Johann Oberparleiter, der mit seinen 85 Jahren so manchen Jüngeren in den Schatten stellte. Mit einem gut gedeckten Buffet endeten die Feierlichkeiten schließlich bei einem gemütlichen Beisammensein.



Beim Schießen auf große Distanz ist eine ruhige Hand gefragt.

aw

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas Doppelt sparen!

VSS Landesmeisterschaft der Mountainbiker in Pichl Gsies

Am Wochenende des 30. und 31. August trafen sich die Mountainbiker zum Saisonabschluss in Gsies. Es wurde die Landesmeisterschaft in drei Disziplinen ermittelt. Dabei ging für den ASV Lorenzen eine sehr erfolgreiche Saison mit sieben Landesmeisterschaften und fünf Gesamtsiegen zu Ende.

Zwei Tage lang wurde geradelt und um jeden Platz gekämpft. Verliefe das Dual-Rennen am Samstagvormittag noch trocken, öffneten sich am Nachmittag die Schleusen des Himmels und es regnete in Strömen. Den Rennfahrern wurde beim Downhill alles abverlangt.

Geschicklichkeit und Gleichgewicht waren gefragt, um die aufgeweichte und rutschige Strecke zu bewältigen und ohne Sturz ins Ziel zu kommen.

Am Sonntag dann ging das Cross Country Rennen trocken über die Bühne und auch das Südtirolcup Finale verlief ohne größere Zwischenfälle.



Gute Sportler brauchen auch Unterhaltung und Ausgleich.

Ein kurzer Saisons-Rückblick lässt erkennen, wie erfolgreich die Kinder und Jugendlichen auch dieses Jahr wieder waren:

58 erste Plätze, 39 zweite Plätze und 31 dritte wurden eingefahren.

Die Lorenzner waren die mit Abstand beste Jugend- und Nachwuchsmannschaft des Lan-

des und führen die Wertung mit 4730 Punkten an. An zweiter Stelle folgt der ABC Neumarkt mit 1745 Punkten Rückstand. Solche Erfolge sind ohne Einsatz und Wille nicht zu schaffen. Deshalb verdienen alle Athleten ein riesen Kompliment und großen Respekt. Drei Mal die Woche Training und am Wochenende zum Rennen zu fahren, verlangen Zielstrebigkeit und Fleiß.

Annemarie Aichner und Arthur Auer begleiteten die Kinder unter fachmännischer Anleitung von Gianni Lestani, der durch viel Gefühl die Kinder zum Radfahren animiert, auch wenn es manchmal Überwindung kostet. Jetzt geht es aber in die wohlverdiente Winterpause.

Ein großes Dankeschön geht auch an Rudolf Dantone, unseren Vereinspräsidenten, der die Jugendarbeit immer in den Vordergrund rückt und unermüdlich Wege sucht sie zu verbessern.



Nicht nur viel Kondition und Kraft, sondern auch eine gute Technik müssen die jungen Mountainbiker beherrschen.

Annemarie Larcher
Sektion Rad

AVS-Programm

Sonntag, 12. Oktober 2014: Herbstwanderung am Rittner Horn – Zum Toten – Rinderplatz - Sambergerhof

Samstag, 25. Oktober 2014: Törggelewanderung im Eisacktal

AVS-Jugend

Samstag, 18. Oktober 2014: Familienausflug Rabland - Partschins

Sonntag, 19. Oktober 2014: *IMS Climbing Day by GORE-TEX* – 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr – beim Klettergarten Burgkofel – die Kletterer können sich bei den Profis David Lama und Dave MacLeod Tipps holen und Tricks anschauen – für Speis und Trank sorgt der Alpenverein St. Lorenzen

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Orientalischer Tanz

Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen geübt, um die innere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper.

Termin: ab Donnerstag, 2. Oktober

Zeit: 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Sportgebäude St. Lorenzen

Insgesamt finden acht Treffen statt. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Elena Widmann telefonisch unter 339-6823346 oder 0474/474052. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen angeboten.

Gedächtnistraining

Achtung alle Junggebliebenen! Das Gedächtnistraining findet wieder statt. Es dauert bis zu 2 Stunden und hilft mit verschiedenen Übungen das Gedächtnis wieder „fit zu machen und in Trab zu bringen“. Nehmt Euch die Zeit und macht auch etwas für Euch persönlich.

Termin: Freitag, 3. Oktober 2014

Zeit: um 9 Uhr

Ort: Raum der Senioren

Figurentheater: Die Geschichte von den 3 kleinen Schweinchen

Der katholische Familienverband lädt alle Kinder ab drei Jahren und Interessierten zum Figurentheater recht herzlich ein.

Termin: Samstag, 4. Oktober 2014

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Vorraum der Mensa in St. Lorenzen

Konditionsgymnastik mit Musik

Termin: ab Montag, 6. Oktober

(immer Montag und Donnerstag)

Zeit: von 19:00 – 20:00 bzw.

von 20:00 – 21:00 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Insgesamt finden 30 Einheiten statt. Die Unkosten belaufen sich auf 115 Euro für Mitglieder des ASV bzw. 125 Euro für Nichtmitglieder.

Auf Euer Kommen freuen sich der Amateursportverein St. Lorenzen und der Trainer Manfred Seeber.

Anmeldungen Tel 349 4255565

Judokurse für Kinder und Schüler ab 6 Jahren

Die Sektion Judo organisiert auch heuer wieder Anfängerkurse.

Termin: ab Dienstag, 7. Oktober bis Juni 2015

Zeit: 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Judohalle St. Lorenzen

Die Teilnahme im Probemonat Oktober ist kostenlos.

Die Leitung übernimmt Kurt Steurer, die Betreuung Marion Huber und Andrea Huber. Info werden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 18:00 – 21:00 Uhr direkt in der Judohalle oder mittels Telefon erteilt. Tel. 348 4509195

Herbst-Qigong

Jede Jahreszeit hat ihre eigene Qualität, Atmosphäre und Energie. So werden z.B. zur Herbstzeit spezielle Übungen zur Stärkung der Atemfunktionen, der Lunge und des Dickdarm bevorzugt.

Mobilisiere deine Abwehrkräfte mit den wohltuenden und kräftigenden Bewegungen für Körper, Geist und Seele. Im Anschluss entspannen wir uns bei den harmonisierenden Tönen der Klangschalen. Klang löst Spannungen und aktiviert unsere Selbstheilungskräfte.

Termin: Mittwoch, 8. Oktober

Zeit: 19:30 – 20:30 Uhr

Ort: Seminarraum, Handwerkerzone Aue 13

Insgesamt finden acht Treffen statt. Die Unkosten belaufen sich auf 88 Euro.

Zumba® – Der neue Trend aus den U.S.A.

Ein einzigartiges Tanzfitnessprogramm zu Latein-amerikanischer Musik für Alt und Jung, Mann und Frau, Anfänger und Fortgeschrittene, bei dem heiße internationale Musik mit ansteckenden Moves aus ‚Fitnesspartyprogrammen‘ kombiniert wird. Diese Mischung macht süchtig!

Termin: ab 10. Oktober jeweils Freitag

Zeit: 19:00 – 20:00

Wo: Turnhalle der Grundschule St. Lorenzen

Die Kosten für 10 Einheiten belaufen sich auf 75 Euro. Infos und Anmeldung bei Dagmar Dantone unter Tel. 340 8413816.

Vollversammlung der Bäuerinnenorganisation

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) St. Lorenzen lädt zur Vollversammlung mit Neuwahlen ein.

Termin: Sonntag, 12. Oktober

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Gasthof Martinerhof

Alle Frauen aus den bäuerlichen Betrieben sind herzlich eingeladen.

Vereine, Ehrenamt, Familie und Soziales – Was bringt die Zukunft?

Die SVP Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach laden zur gemeinsamen Veranstaltung ein.

Vereine, Ehrenamt, Familie und Soziales – Was bringt die Zukunft?

Es diskutieren Waltraud Deeg, Oswald Oberlechner, Robert Steger, Josef Gräber und Luise Eppacher.

Termin: Montag, 13. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Versammlungssaal

Feuerwehrhalle Montal

Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen.

Aerobic Kurs für Anfänger

Fit bleiben über die Wintermonate durch diesen Herz-Kreislaufkurs mit Choreografie und Musik als Motivationsfaktor. Die Einführung in die richtige Technik und kontinuierliche Teilnahme garantieren Fettverbrennung, Steigerung der Ausdauerleistung und Spaß in der Gruppe.

Termin: ab 15. Oktober – 11. März

Zeit: Montag und Mittwoch,
18 – 19 Uhr bzw. 19:15 – 20:15 Uhr

Ort: Sportgebäude St. Lorenzen

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, ein Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung und Information erteilt Sandra Pallua unter Tel. 348 7235287.

Die schnelle Küche

Ein Kochkurs für eilige Menschen mit hauptsächlich regionalen Produkten wird organisiert.

Termin: Mittwoch, 15. Oktober

Zeit: 18:30 – 22:30 Uhr

Ort: Landwirtschaftliche Schule
in Dietenheim

Der Unkostenbeitrag liegt bei 20 Euro sowie den Lebensmittelkosten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung und Information bei Peter Töchterle. Tel. 3483534329.

Kinderflohmarkt

In St. Lorenzen wird ein Flohmarkt für Kinder organisiert.

Termin: Sonntag, 19. Oktober

Zeit: 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: Schulplatz

Wer Zeit und Lust hat mit zu machen, kann sich unter der Nummer 349 4235327 melden. Über eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die privaten Veranstalter.

Nikolausspiel

Die Bauernjugend will eine alte Tradition, dass sogenannte „Nikolausspiel“ wieder zum Leben erwecken. Da es noch einige Mitspieler bräuchte, findet ein Informationsabend statt.

Termin: Dienstag, 21. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Gemeinde

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Buchvorstellung

Zum Tag der Bibliotheken veranstaltet die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit der KVV-Seniorenvereinigung eine Buchvorstellung.

Hans Rieder stellt das Buch „Am Berghof“ vor. Anschließend gib es für alle Kaffee und Kuchen.

Termin: Mittwoch 22. Oktober 2014

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Mensa im Vereinshaus

Dazu sind alle Senioren und Interessierte recht herzlich eingeladen.

Die Kinderapotheke für Zuhause

Der katholische Familienverband St. Lorenzen, der KVV und die Bibliothek laden Sie herzlich zum Vortrag und zur Vorstellung des Buches „Die Südtiroler Kinderapotheke für Zuhause“ mit Frau Marialuise Maier ein.

Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2014

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Mensa der Grundschule St. Lorenzen

Spiel und Spaß im Winter

Der ASV St. Lorenzen bietet im Winter erneut den Kurs Kinder in Bewegung an.

Termine: 9. Jänner – 6. März

Zeit: 4 – 6 Jahre, 14:00 – 15:00 Uhr

7-10 Jahre von 15:00 – 16:00 Uhr

Insgesamt 8 Einheiten; in der Turnhalle von St. Lorenzen. Infos und Anmeldung bei Bernd Volgger. Tel.: 3402453922

KLEINANZEIGER

Zaunsäulen und Stangen werden verkauft. Preis verhandelbar. Tel. 347 459143

Trockenes Brennholz für Herd und Ofen wird zugestellt zu 55 Euro verkauft. Tel. 347 4595143

Schabe zu verkaufen Tel. 342 0443885

Trockene Schabe werden verkauft. Tel. 0474 474384

Ruhige sonnige Dreizimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garagenstellplatz in St. Lorenzen an Einheimische zu vermieten. Tel. 0474474045

Einheimisches Paar sucht 3 Zimmerwohnung in St. Lorenzen zu kaufen. Tel. 3496153417

Eine teilmöblierte Wohnung für eine Person wird in St. Lorenzen vermietet. Tel. 347 4023903

Für kleine Arbeiten rund ums Haus (Schneeräumen), wird ein Herr bzw. Pensionist gesucht. Tel. 348 3194321

Für die Wintermonate wird in Stefansdorf samstags eine einheimische **Putzhilfe** zur Reinigung von Ferienwohnungen gesucht. Tel. 347 3004550

Für die Bar im Schießstand sucht die Schützengilde St. Lorenzen für einige Male im Monat, jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr, eine **fleißige und freundliche Person** jeden Alters. Tel. 334 8838513

Ein Tiefgaragenstellplatz wird im Kondominium „Grünfeld“ in der Josef-Renzler-Straße vermietet. Tel. 340 9694587

Wie die Zeit vergeht !

Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Aus aktuellem Anlass – Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren – soll hier ein Bericht von Franz Erlacher über die Gedenkmesse des AVS am Col di Lana 1984 wiedergegeben werden. Auszüge aus der Predigt von Priester Rudy Griesser geben heute teilweise noch mehr Anlass zum Nachdenken als vor 30 Jahren.

Trotz winterlicher und widriger Wetterbedingungen fanden sich zur Bergmesse am Col di Lana am 23. September 49 Teilnehmer ein. Das unsichere Wetter, der Neuschnee hielt wohl viele davon ab mitzukommen.

Erhoffte sich jeder morgens noch eine Wetterbesserung, so wurden alle eines besseren belehrt. Bei Nebel und eisigem Wind konnte jeder Teilnehmer erahnen, was jene Männer erlebt und erduldeten, die hier oben kämpften und zwei Jah-

re in vollem Pflichtbewusstsein die Heimat und das nahe Pustertal verteidigten und durch ihren Einsatz die Kriegsgräuel aus unserem Land fernhielten. Unter ihnen war auch so manch junger Lorenzner. Für uns Verpflichtung und Auftrag, ihrer im Gedenkjahr an dieser so denkwürdigen Stätte zu gedenken.

Der Priester Rudy Griesser, ein Freund unserer Bergsteigerfamilie, verstand es, in seiner kurzen Ansprache auf die Werte der Heimat hinzudeuten. Heimat ist die Familie, der Glaube, sind die Vereine, das Mit-und Füreinander-Dasein, die Dorfgemeinschaft, Bräuche und Sitten, die Arbeit, die Berge mit ihrer Vielzahl von Blumen und Seen und vieles mehr.

Vieles wurde in unserem Land in den letzten Jahren verbessert, führte er aus. Es wurden Wohnsiedlungen

errichtet, Krankenhäuser gebaut, Straßen zu den entlegenen Berggebieten errichtet, ganze Landschaften verändert, Kirchen restauriert und neue erstellt. Jedoch, so fuhr er fort, was nützen uns schöne Häuser und Stuben, wenn darin Ehe in Brüche gehen, wozu die Straßen, die wohl Erleichterungen und etwas Wohlstand brachten, aber auch Gefahren in sich bergen, da Jugendliche Abend für Abend seltener zu Hause anzutreffen sind, dafür aber zu Unterhaltungen in Diskotheken unterwegs sind und dort ihr Zuhause finden. Wozu schöne und moderne Kirchen, wenn in Zukunft womöglich keine Priester mehr da sind? Sind das die neuen Werte unserer Heimat, stellte er die Frage. Wir alle sollten wieder pflichtbewusster werden, wie es jene Männer waren, die für unsere Heimat in gutem Glauben ihr Leben ließen.

Für uns waren es Worte, die zum Nachdenken Anlass gaben. Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen verschönerten die Feier. Ältester Teilnehmer war Seppl Lahner mit 74 Jahren. Als das Lied vom guten Kameraden erklang, überkam uns alle eine leichte Ergriffenheit. Dr. Franz Hilber überreichte dem Priester und dem ältesten Teilnehmer die Gedenkmünze der Gemeindeverwaltung.

Tief beeindruckt verließen wir der Kälte wegen fluchtartig den Gipfel. In Pieve in Buchenstein gab es anschließend noch nette Kontakte mit alten Kriegsveteranen aus der Gegend. Mit flotten Märschen der Musikkapelle und unter Beifall der Bevölkerung endete dieser Tag bei einigen Gläsern Wein für alle sehr erlebnisreich.



Erinnerungen an die AVS Gedenkmesse am Col di Lana vor 30 Jahren.

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

draußen wird es kälter und die Tage werden wieder kürzer. Damit ihr es euch zu Hause richtig gemütlich machen könnt, basteln wir sprudelnde Badebomben.

Auch Halloween haben wir nicht vergessen. Ein paar gruselige Aufgaben warten auf Euch... Viel Spaß!

Gewinnfrage:

Wann ist die Zeitumstellung?

- 1) Mai
- 2) Oktober

Einsendeschluss ist der 20. Oktober.
Viel Glück!

Welcher Schatten gehört zum jeweiligen Bild?



Ein toller Erntedankkranz zum Ausmalen!



Sprudelnde Badebomben

Du brauchst: 100g Backpulver, 30g Kakaobutter, 50g Zitronensäure, 25g Maisstärke (oder Puddingpulver), ätherisches Öl, Lebensmittelfarbe, etwas Olivenöl, Kugelform oder Form für Sandkuchen

Erwärme die Kakaobutter langsam in einem Wasserbad, bis sie ganz geschmolzen ist. Fülle die Zutaten in eine Schüssel und vermische sie gut. Gib ein paar Tropfen von einem ätherischen Öl hinzu, um der Badebombe einen guten Duft zu geben. Mit etwas Lebensmittelfarbe kannst du die Mischung bunt einfärben. Wenn die Masse zu trocken ist, gib etwas Olivenöl dazu. Es sollte sich anfühlen, wie nasser Sand zum Burgen bauen. Nimm etwas von deiner Mischung und fülle damit 2 Hälften deiner Kugelform. Drücke die Mischung mit den Händen fest hinein. Nun presse beide Hälften zu einer Kugel zusammenpressen. Die Kugeln müssen nun eine Weile trocknen und aushärten – am besten im Kühlschrank. Jetzt kann der Badespaß beginnen. Die Badebombe einfach in die angefüllte Wanne geben und ihr beim Sprudeln zusehen.



Wer findet die 10 gruseligen Wörter?

L	K	V	I	Y	Z	H	U	F	B	X
T	H	U	S	D	W	O	R	L	Q	A
O	G	J	E	W	K	E	M	O	P	U
T	G	R	A	R	U	I	B	B	E	L
E	T	Z	A	U	B	E	R	E	I	V
N	I	A	S	B	W	I	R	N	I	E
K	R	F	J	Q	K	O	S	B	Y	M
O	T	M	O	N	D	L	E	L	Z	R
P	L	W	X	K	O	S	T	U	E	M
F	G	E	I	S	T	W	H	T	Q	P
A	G	R	U	S	E	L	I	G	B	G

